

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 356.

Freitag den 22. December.

1854.

Bekanntmachung,

das Deffnen der Verkauflocalien am diesjährigen Weihnachtsheiligenabend betreffend.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection wird hierdurch für Sonntag den 24. dieses Monats, als dem Weihnachtsheiligenabend, für diesmal und ohne Consequenz für ähnliche Fälle, das Deffnen der Verkauflocalien und der Handelsbetrieb, jedoch nur erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste gestattet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Der wegen des zweiten Weihnachtsfeiertags den 26. dieses Monats ausfallende Markttag wird hierdurch auf

Mittwoch den 27. dieses Monats

verlegt.

Leipzig, den 20. December 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 3 Thlr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerken, daß vom 2. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen werde, in Erinnerung gebracht wird.

Leipzig, den 19. December 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsmittheilungen.

Dreißigste Sitzung der ersten Kammer und fünfunddreißigste Sitzung der zweiten Kammer am 20. Dec.

Die erste Kammer hat gestern Abend und heute Vormittag die Berathung des speciellen Theiles des Organisationsgesetzes fortgesetzt. Bei der Abstimmung über §. 1 des Entwurfs, die Abtretung der Patrimonialgerichtsbarkeit an den Staat betreffend, ist der Antrag der Minorität der Deputation mit 23 gegen 17 Stimmen angenommen worden. In der heutigen Sitzung hat schon die Kammer noch das k. Decret über die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schiffsverkehrsverhältnisse erledigt und zwar durch einstimmigen Beistritt zu den Beschlüssen der jenseitigen Kammer. — Die zweite Kammer beschäftigte sich heute mit mehreren eingegangenen Petitionen. Die wichtigste unter denselben war eine Petition aus dem Gebirge, um Revision des Grundsteuerkatasters behufs der Erzielung einer gleichmäßigeren Besteuerung der Grundstücke des Landes. Die Kammer beschloß, dieselbe, als nicht an der Zeit, auf sich beruhen zu lassen.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. December 1854.

(Fortsetzung und Schluß.)

Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Gutachten des Marktausschusses über eine Eingabe des Adv. Dr. Kormann, die

Verlegung der in den Messen auf dem Kopplage aufgestellten Schau- und Schankbuden betreffend.

(Berichterstatter Dr. Haubold.)

Der Ausschuss empfahl:

Die Eingabe dem Stadtrathe zur möglichsten Berücksichtigung zu überweisen und demselben zugleich zur Erwägung zu geben, ob jene Buden nicht auf einem Theile des Holzhofes, dem Glockenplage und der dritten Abtheilung des Johannisbales aufgestellt werden könnten, dafern dadurch nicht die polizeiliche Ueberwachung behindert und der Commun besondere Kosten verursacht würden.

St.-B. Felix fand es zweckmäßiger, jene Buden ganz in Wegfall zu bringen oder wenigstens wesentlich zu beschränken, worauf der Berichterstatter entgegnete, daß das Gesuch darauf nicht gerichtet worden, daß die Entscheidung dieser Frage Sache der Verwaltung sei und daß dabei jedenfalls auch auf die Messprivilegien Rücksicht genommen werden müsse.

St.-B. Bering erklärte sich im Allgemeinen mit Felix einverstanden, wünschte aber, wenn die gänzliche Beseitigung nicht thunlich, die Buden lieber am jetzigen Plage erhalten, als in die vorgeschlagene Gegend verlegt zu sehen. St.-B. Bachhaus brachte den Marienplaz in Vorschlag und Dr. Hauschild erinnerte daran, daß man bei der Wahl eines andern Plazes vor Allem darauf Bedacht nehmen müsse, daß beide Arten von Buden nicht getrennt würden, da sie, nach festgewurzelter Gewohnheit, gewissermaßen zusammen gehörten. St.-B. Wigand konnte weder den von Bachhaus, noch den vom Ausschuss vorgeschlagenen Plaz für zweckmäßig erachten und schlug vor, die Eingabe

des Dr. Kormann einfach an den Rath zu möglichster Berücksichtigung abzugeben.

Der erste Theil des Ausschussantrags bis: „überweisen“ wurde hierauf einstimmig angenommen, der übrige Theil mit überwiegender Stimmenmehrheit abgeworfen.

Es folgte ein vom St.-V. Wigand vorgetragenes Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den für das
n e u e M u s e u m

zu wählenden Bauplatz.

Der Rath macht hierüber folgende Mittheilung:

Bei den Vorerörterungen, welche das Comité zur Schletter'schen Stiftung wegen der Wahl eines Platzes für den Museumsbau „angestellt hat, ist dasselbe nach seinen uns darüber gemachten Mittheilungen wesentlich durch folgende Rücksichten geleitet worden, daß

- „1) der zu wählende Platz einen zweckmäßigen Bau in Hinsicht „auf Beleuchtung der darin aufzustellenden Kunstschätze, „sowie auf Sicherstellung gegen Feuergefahr möglich mache,
- „2) der Bau selbst eine monumentale Zierde Leipzigs werde, „weßhalb er eine nach allen Seiten möglichst freie und „unbeschränkte Stellung zu erhalten habe,
- „3) das Museum sich nicht außerhalb des lebhafteren Verkehrs „unserer Stadt befinden dürfe, und
- „4) die Gewinnung des Bauplatzes wo möglich keinen oder doch „wenigstens keinen bedeutenden Kostenaufwand erfordere, „damit dadurch die Mittel für den Bau selbst nicht beeinträchtigt werden möchten.

So sehr sich diese vier Gesichtspuncte von selbst rechtfertigen, „so erachten wir uns doch für verpflichtet, zu dem unter 3 bemerkten „noch ausdrücklich hinzuzufügen, daß die Mehrheit des Comité's „denselben für vorzugsweise gewichtig und berücksichtigungswürth „hält, indem sie glaubt, daß das Museum, als ein Bildungsmittel „im Allgemeinen sowohl, wie insbesondere für den Kunstsin, diesen „seinen Zweck nur dann erfüllen und in seiner Fortentwicklung „gesichert sein werde, wenn es eine lebhaftere Betheiligung im Publi- „cum finde, eine solche aber nur dann zu erwarten sei, wenn die „gewohnten Wege des größten Theiles der hiesigen Bevölkerung „diese daran vorüberführen, und so unwillkürlich an dasselbe erinnern „würden. Anderwärts gemachte Erfahrungen bestätigten dies, und „selbst das kunstsinige München mache hierin keine Aus- „nahme, indem die vom Hauptverkehre der Stadt weit abgelegenen „Kunstsammlungen zum bei weitem größten Theile nur von „Fremden besucht, von der dortigen Einwohnerschaft aber verhält- „nißmäßig fast ganz unbeachtet gelassen würden.

Je schweriger hiernach die Wahl des Platzes selbst werden „mußte, zumal da andererseits namentlich bezüglich des so eben „ausführlicher erwähnten, an sich gewiß sehr wichtigen Gesichts- „punctes nicht unerwogen bleiben durfte, daß bei dessen Berücksich- „tigung entweder einer unserer öffentlichen Plätze oder ein Theil „unserer Anlagen und Promenaden in Anspruch genommen werden „würde, um so erklärlicher wird es, daß die Mitglieder des testa- „mentarisch verordneten Comité's zur Schletter'schen Stiftung zu „keiner Uebereinstimmung gelangt sind, vielmehr erklärt haben, daß „unter allen in Vorschlag gekommenen Plätzen keiner sei, welcher „einstimmig als völlig unbedenklich und zweckentsprechend habe zur „Annahme empfohlen werden können, so daß mithin die gethanen „Vorschläge insgesamt auf Mehrheitsbeschlüssen des Comité's „beruhen. Von demselben sind nämlich folgende Plätze:

- „1) der Reimer'sche Platz,
- „2) die Esplanade,
- „3) der Platz, wo jetzt das Kornmagazin sich befindet, unter „Zuziehung einiger Häuser der Magazingasse,
- „4) der Platz dem Obstmarkte gegenüber vom Petersthore ab „bis gegenüber dem Andrijschky'schen Hause längs des „Schloßgrabens unter Verlegung der Promenade und des „Fahrwegs auf den Obstmarkt,
- „5) der Fleischerplatz,
- „6) der Platz vor dem großen Blumenberge, wo jetzt das Denk- „mal Hahnemanns steht,
- „7) der jetzige Theaterplatz unter Verlegung des Theaters,
- „8) der Platz zwischen der Dresdner Straße und der jetzigen „ersten Abtheilung des Johannis-Friedhofs,
- „9) der Marienplatz,
- „10) der Theil der Promenaden und Anlagen, welcher sich der „Stadt Rom gegenüber befindet,

„11) der Platz vor der dritten Bürgerschule und dem alten Armen- „haufe,

„12) das Johannisthal, wo möglich unter Anlegung eines großen „freien Platzes in der Verlängerung der Königsstraße, auf „dessen Mitte das Museum zu placiren sein würde, und

„13) der Theil unserer jetzigen Promenade zwischen dem Wein- „näpfchen und der ersten Bürgerschule, unter Ausdehnung „der Anlagen in den jetzigen Stadtgraben,

„nach allen Seiten hin in Betracht gezogen, und schließlich die „drei letzterwähnten Plätze auf Grund gefaßter Majoritätsbeschlüsse „in folgender Rangordnung:

- „1) der Theil der Anlagen zwischen dem Weinnäpfchen und der „ersten Bürgerschule (Nr. 13.)
- „2) das Johannisthal in der Verlängerung der Königsstraße „(Nr. 12.),
- „3) der Platz vor der dritten Bürgerschule und dem ehemaligen „Armenhaufe (Nr. 11.),

„uns vorgeschlagen worden.

Zu diesem Vorschlage bemerkt das Comité in seinen Mit- „theilungen vom 17. September und 20. November dieses Jahres, „daß die unter 1, 2, 3, 4, 6 bezeichneten Plätze, ganz abgesehen „davon, ob man es überhaupt wünschen könne, daß dieselben bebaut „werden, sowie von der großen Kostspieligkeit des sub 3 erwähnten „Platzes, nicht den entsprechenden Raum für den Neubau, zumal „wenn man die Möglichkeit dessen künftiger Vergrößerung bedenke, „darbieten, indem immer der eine oder der andere Theil des Mu- „seums so nahe an Nachbargebäude gebracht werden müßte, daß „dadurch nicht nur Feuergefahr zu befürchten sein, sondern auch „Reflexlicht von den Nachbarhäusern nicht zu vermeiden sein „würde; was dagegen den unter 5 gedachten Fleischerplatz anlangt, „so würde hier vielleicht eine entsprechende Situation des Gebäudes „zu finden sein, allein die ganze Umgebung des Platzes, insbeson- „dere der darauf befindliche Gasometer lasse denselben so ungeeignet „erscheinen, daß davon eben so abgerathen werden müsse, wie vom „jetzigen Theaterplatz (Nr. 7.) und vom Marienplatz (Nr. 9.), „von ersterem weil eine Verlegung des Theaters selbst nicht in „Aussicht stehe, und von letzterem wegen seiner isolirten Lage völlig „außerhalb des Verkehrs.

Entsprechender erscheinen dem Comité die unter Nr. 8 und 10 „vorstehend verzeichneten Plätze, obschon es auch diese nicht zur „Annahme empfiehlt, denn dasselbe bemerkt zu Nr. 8:

„der Platz an der Dresdner Straße biete hinreichenden Raum „zur Errichtung eines ca. 100 Ellen Länge bei 40 Ellen Tiefe „projectirten Gebäudes dar, wenn man den Platz selbst durch „die künftige Evacuirung der angrenzenden Abtheilung des „Gottesackers sich hinreichend vergrößert und arrondirt denke. „Da aber das Gebäude wegen der von den Linien des Fricke- „schen Hauses divergirenden Siebelsuchtlinien von letzterem „Grundstücke in angemessener Entfernung gedacht werden „müsse, um den Zwischenraum durch Maskirung vermittelst „Gebüsches zu decken, diese Entfernung auch des Lichtes wegen „nöthig sei, so käme das Gebäude mit der südwestlichen Ecke „dicht an den Fußsteig beim Gottesacker zu stehen und es „müsse allerdings Bedenken erregen, diese, wenn auch nur „partielle Beschränkung, verbunden mit der dadurch herbeige- „führten unschönen Ansicht des Gebäudes, 25 Jahre lang „fortbestehen zu sehen;

„und zu Nr. 10;

„die Ecke an der Promenade der Stadt Rom gegenüber (nicht „der große Rasenplatz in den dortigen Anlagen) würde an sich „einen vortrefflichen Bauplatz abgeben, wenn schon der Loca- „lität nach die Front gebrochen werden müßte. Die Noth- „wendigkeit aber, der Promenade hier eine hinlängliche Breite „zu belassen, würde ein ziemlich tiefes Einrücken des Gebäudes „in die Parkanlagen und deren theilweise Aufopferung zur „Folge haben; dazu käme noch die höchst wahrscheinlich „schwierigere Gründung und unbedingt erforderliche nicht „unbedeutende Substruction, ferner die Nothwendigkeit, vor „dem Gebäude die Linden der Promenade zu entfernen und „über letztere einen Fahrweg nach ersterem zu führen, so daß „man glaubte, von diesem Platze absehen zu müssen.

Alle diese vorerwähnten Bedenken glaubt die Mehrheit des „Comité's bezüglich der vorgeschlagenen drei Plätze nicht hegen zu „müssen und insbesondere hebt dieselbe, indem sie den an erster „Stelle vorgeschlagenen Platz inmitten unserer Anlagen am Au- „gustusplatz angelegentlichst empfiehlt, hervor, daß ihrer Ueber- „zeugung nach bei der Wahl dieses Bauplatzes die von anderer

Seite befürchtete Beeinträchtigung unserer Promenaden und Anlagen nicht nur nicht, sondern bei deren leicht ausführbarer geschmackvoller Umwandlung eine wahrhafte Verschönerung derselben eintreten werde.

„Dessenungeachtet haben wir, die Schwierigkeit der zu lösenden Frage keineswegs verkennend, uns nicht für diesen Bauplatz zu entscheiden vermocht, vielmehr beschlossen, das Museum auf dem vom Comité in dritter Stelle vorgeschlagenen Platze vor der dritten Bürgerschule und dem vormaligen Armenhause an der Dresdner und der Salomonsstraße erbauen zu lassen, dergestalt, daß bei der auszuschreibenden Concurrenz für die einzureichenden Entwürfe das ganze Areal mit Ausschluß eines ca. 30 Ellen breiten Zugangs zur dritten Bürgerschule zwischen dem Dürbig'schen Hause und dem Neubau als verfügbar zu bezeichnen sein würde.

„Der vorbemerkte Bauplatz entspricht nach unserer Ueberzeugung den gestellten Forderungen am meisten, denn er befindet sich, wenn auch etwas ferner vom Mittelpunkte der Stadt, doch noch immer inmitten eines lebhaften Verkehrs in entsprechender Umgebung und bietet für alle Zeit die Möglichkeit einer Vergrößerung des Museums dar, ohne daß eine Gefährdung der Anlagen und Promenaden zu befürchten wäre, die trotz der andererseits gehegten entgegenstehenden Ansichten bei der Wahl des in erster Stelle bevorzogenen Platzes doch immer zu besorgen sein möchte.

„Der Platz im Johanniethale, der auf den ersten Anblick sich sehr zu empfehlen scheint, tritt dagegen völlig in den Hintergrund, wenn man erwägt, daß derselbe ganz außerhalb des Verkehrs liegt und daß ihm erst, wahrscheinlich mit großen Kosten, eine entsprechende Umgebung geschaffen werden müßte, was um so schwieriger werden dürfte, als die in der Nähe befindlichen Postreihen so un bequem in die ganze Situation hereintragen, daß ohne vorzunehmende wesentliche Aenderungen die Herstellung eines großen, regelmäßigen freien Platzes kaum möglich sein würde.

„Die Herren Stadtverordneten ersuchen wir nunmehr, Ihre Zustimmung zur beabsichtigten Verwendung des vor der dritten Bürgerschule und dem ehemaligen Armenhause befindlichen Areals in der oben näher angegebenen Weise uns gefälligst erklären zu wollen.

Der berichterstattende Ausschuss der Stadtverordneten hatte sich dagegen für den vom Schletter'schen Comité vorgeschlagenen Platz zwischen der ersten Bürgerschule und dem Weinnäpfchen erklärt. Er bemerkte, daß die künstlerischen Autoritäten, auf welche hierbei am meisten Gewicht zu legen, sich entscheidend für diesen Platz ausgesprochen hätten, und daß auch an sich auf den Vorschlag des Comité's gewiß volle Rücksicht zu nehmen sei. Eine wahre Zierde, eine Augenweide für Einheimische und Fremde werde das Museum an jenem Platze werden, während dasselbe, auf dem vom Rathe vorgeschlagenen Raume, allen nachtheiligen Einflüssen der Temperatur und der Feuergefahr ausgesetzt, dem Mittelpunkte der Stadt aber entrückt werde. Dazu komme, daß der Platz an der dritten Bürgerschule der Stadt viel Geld koste, da er immer ein sehr gesuchter Bauplatz sein werde, während der Platz in der Promenade in dieser Beziehung gar keine Opfer fordere, da seine Bebauung Niemandem gestattet werden würde. Sicherlich aber lasse der letztere das im Schreiben des Rathes erwähnte Schicksal der Münchner Kunstsammlungen für unser Museum nicht befürchten.

Die Promenaden werden, nach Ueberzeugung des Ausschusses, durch den Plan keine Beeinträchtigung erfahren, vorausgesetzt, daß die vom Comité angenommene Form beibehalten werde. Denn die Anlagen werden bei Ausführung des Planes nicht bloß erhalten, sondern wesentlich erweitert werden, wie denn die neuere Generation die früher vorhandenen Promenaden ohnehin nicht geschmälert, sondern, z. B. allein durch Ausfüllung des Stadtgrabens, durch Herstellung der Anlagen vom ehemaligen Ransädter Thore bis zur Thomaspforte, beträchtlich vergrößert und verschönert habe.

Durch Benutzung des Platzes vor der III. Bürgerschule dagegen werde deren Schulhaus, das der Stadt beträchtliche Kosten aufgelegt habe, mit seiner schönen Fassade ganz verdeckt, ohne daß eine regelmäßige Frontanlage für das Museum und die Nebengebäude erlangt werden könnte. Auch müsse dann das alte Armenhaus, welches zur Zeit die sonst erforderliche Erbauung einer neuen Schule durch seine Verwendung zu Schulzwecken erspare, abgebrochen werden. Damit bedinge man aber die sofortige Erbauung einer neuen Schule.

Das Bedenken, daß bei Erbauung des Museums am Augustusplage die Symmetrie auf der andern Seite ebenfalls ein Gebäude erfordere, finde darin seine Widerlegung, daß gerade an solchen freien, mit Parkanlagen versehenen Plätzen die strenge Festhaltung

solcher Symmetrie einen eintönigen Eindruck hervorrufe, während der Schneckenberg auf der andern Seite einen recht guten und natürlichen Abschluß gewähre.

Der Ausschuss rieth demnach dem Collegium einstimmig an:

- a) den vom Rath vorgeschlagenen Platz an der III. Bürgerschule abzulehnen, und dagegen
- b) den vom Comité an erster Stelle vorgeschlagenen Platz zwischen Bürgerschule und Weinnäpfchen anzuempfehlen.

Zur Veranschaulichung war im Sitzungssaale ein Modell des Augustusplages unter Einfügung des Entwurfs zum neuen Museum aufgestellt. Auch ging vor der Berathung noch eine Zuschrift mehrerer hiesiger Künstler und Architekten ein, die sich ebenfalls für den Platz in der Promenade ausspricht; diese Zuschrift lautet wie folgt:

„An die Herren Stadtverordneten hier selbst.

„Ein so erfreuliches Zeichen es früher schon den ergebenst unterzeichneten hiesigen Jüngern der Kunst war, zu vernehmen, mit welchem Ernst und Eifer unsere verehrten Vertreter der Stadt auch das geistige Interesse ihrer Mitbürger, das Interesse für die Kunst, durch die seiner Zeit geschehene, fast einstimmige Bewilligung einer nicht unbedeutenden Summe zu Erbauung eines Kunst-Museums, zu fördern und zu heben suchten, ein eben so erfreuliches Zeichen ist es jetzt für uns, zu vernehmen, daß es nicht bloß bei jener Bewilligung bleiben, nein, daß nun auch wirklich zu der Erbauung des Museums geschritten werden soll.

„Haben die hierüber bis hierher gepflogenen Verhandlungen nun nicht nur das Interesse eines großen Theils unserer Einwohner, so hat dies Project wohl selbstverständlich und vorzugsweise die Unterzeichneten beschäftigt, und haben wir dem Gange der Sache unsere vollste Aufmerksamkeit geschenkt. In Verfolgung dieser Angelegenheit ist jetzt zu unserer Kenntniß gekommen, daß unser hochgeehrter Stadtrath in seiner Mehrheit nicht geneigt gewesen ist, einen Theil der Promenade am Augustusplage diesem neu aufzuführenden Tempel der Kunst zu opfern, sondern daß vielmehr der noch übrige Raum vor der dritten Bürgerschule zu der Errichtung des Museums bestimmt worden ist, und giebt uns dies jetzt Veranlassung, unsere verehrten Herren Stadtverordneten mit Segenwärtigem zu beschweren, ja glauben wir, daß weder der Stadtrath noch die Herren Stadtverordneten es uns mißdeuten werden, wenn wir uns erlauben, unsere Ansichten hier auszusprechen, und ganz ergebenst ersuchen, dieselben einer geneigten Prüfung zu unterwerfen.

„Kunst und Wissenschaft sollen erbauen und deshalb nennen wir das Gebäude, in dem wir uns durch die Betrachtung des Schönen erbauen wollen, einen Tempel, einen Tempel der Kunst.

„In den frühesten Zeiten, in denen es noch keine Tempel gab, wurde zur eigenen Erhebung, zu der Emporschwingung zu dem Urschönen in Gott, ein ausgezeichnete Ort, ein stiller einsamer Hain, eine von Bäumen umgebene Anhöhe gewählt. Hier war der Ort, wo das Gemüth, als lebendige Einheit der gesammten Vermögen der Seelenkraft, in Anspruch genommen, in Thätigkeit gesetzt wurde, und verfolgen wir so fort und fort den Lauf der Zeiten und in diesen den Stand der Bildung unserer Vorfahren, so war es immer ein ausgezeichnete, ein freier, ein keineswegs durch Nebendinge beschränkter oder von diesen verunstalteteter, ein von allen Seiten zugänglicher, von Weitem schon übersehbarer Ort, an denen Tempel, seien es Tempel zur Erhebung zu Gott, seien es Tempel zur Erhebung zu dem Schönen, erbaut wurden.

„Ist nun endlich auch Leipzig auf dem Standpunkte angelangt, einen solchen Tempel, einen Tempel der Kunst errichten zu können, so können wir ergebenst Unterzeichnete es gleichwohl nicht bergen, daß wir im tiefsten Grunde der Seele es bedauern, daß nicht auch hier dieser schönen Sitte gefolgt, diesem überall, wo Kunst und Wissenschaften blühen, sich zeigenden Typus Gehör gegeben werden soll.

„Betrachten wir den Raum vor der dritten Bürgerschule, der in seiner Tiefe von der Straße ab bis zu dem Schulgebäude nur 110 Ellen mißt, der, linker Hand von dem Dürbig'schen Grundstück, hinten von dem Schulgebäude begrenzt, also nur von der Dresdner und Salomonsstraße aus frei ist, auf keine Weise daher ein wirklich freier, ein von allen Seiten zugänglicher und übersehbarer Platz genannt werden kann, so bleiben hier nur zwei Wege für die Stellung des Museums offen, nämlich entweder das Museum

„mit seiner Mitte auf die Mittellinie des Schulgebäudes vor
„das Schulgebäude zu setzen,

„oder aber
„das Museum mehr zur Seite, mit der Hauptfronte nach
„der Salomonsstraße zu stellen.

„Beide Fälle dürften aber, von den von uns aufgestellten Be-
„dingnissen für den Platz eines Kunsttempels selbst abgesehen, un-
„absehbare Unzuträglichkeiten einerseits und große Mißverhältnisse
„und Conflicte andererseits mit sich führen.

„Den ersteren Fall anlangend, so können wir kaum glauben,
„daß die Herren Stadtverordneten es gut heißen würden, das
„Museum unmittelbar vorn an die Straße zu setzen, da eine
„Straße, wenn hier auch breit, immer nicht Freiheit genug für
„ein solches Gebäude gewährt. Es müßte also zurückgerückt wer-
„den und Niemand wird dann hinwegleugnen wollen, daß, erreicht
„das Gebäude auch nur eine Höhe von 35 bis 40 Ellen, doch
„immer die sämtlichen vorderen Räume und Säle der Schule
„in Schatten gesetzt, andererseits die nach der Schule zu liegenden
„Säle des Museums, jedenfalls die zur Aufstellung von Gemäl-
„den schönsten Räume, da sie nach Norden liegen, durch das
„gegenüber nicht allzufern stehende Schulgebäude ebenfalls ver-
„kelt würden, zu gewissen Zeiten aber das unangenehme Refle-
„xlicht der gegenüberstehenden Fassade der Schule erhielten.

„Außerdem ginge die Fassade des Schulgebäudes zum größten
„Theile den Vorübergehenden und hierdurch der erfreuliche Ein-
„druck über außerordentlichen Pflege des Schulwesens in hiesiger
„Stadt dem Beschauer verloren.

„Welche Schwierigkeiten aber im andern Falle sich für die
„Stellung des Museums darbieten, dies wird erst recht klar, wenn
„man die Richtung der Dresdner Straße bis zu dem Beginn der
„Salomonsstraße gegen die hier beginnende äußere Dresdner Straße
„berücksichtigt, welche beide in einem schiefen Winkel hier zusam-
„menstoßen, während die Salomonsstraße mit keiner von beiden
„Straßenlinien einen rechten Winkel bildet. Welche der Flucht-
„linien soll hier maßgebend sein, ohne gegen die Richtungen der
„hier in der Nähe stehenden, nicht unansehnlichen Gebäude, ohne
„gegen die Richtung des ausgedehnten Schulgebäudes zu verstoßen?
„In welchem Conflict würde man ferner bei späterer Bebauung
„der Salomonsstraße auf der linken Seite in Bezug auf das Mu-
„seum und in Bezug auf die auf der rechten Seite der Straße
„und 12 Ellen von derselben entfernt stehenden Häuser gerathen!
„Ein harmonisches Ganze läßt sich hier nie bewerkstelligen, dies
„zeigt uns ein einziger Blick auf die Planlage der Straßen und
„ihrer bisherigen Bebauung.

„Aber weitergehend dürfen wir auch nicht vergessen, daß die
„Salomonsstraße mit Linden bepflanzt ist, die für die Jetztzeit
„zwar noch von geringer Höhe, doch für die Folge die Säle des
„Museums verdunkeln würden. Wollte man diese dann entfer-
„nen? wollte man dieser Straße den schönen Schmuck, auf den
„andere Städte im Besitze solcher Straßen stolz sind, rauben? —
„doch gewiß nicht! —

„Außerdem dürfte auch die Stellung des Gebäudes in diesem
„Falle, also mit seinen Hauptfronten nach Morgen und Abend,
„für die Beleuchtung der Bilder eine nur ungünstige genannt
„werden müssen, und schließlich ist gewiß nicht außer Acht zu
„lassen, daß im Falle einer Feuergefahr in der Nähe unsere Kunst-
„schätze hart bedroht werden könnten.

„Betrachten wir dagegen den durch ein Modell veranschaulich-
„ten Raum am Augustusplatz zur Erbauung dieses Kunsttempels,
„so müssen wir gestehen, daß hier nicht allein aller und jeder etwa
„entstehende Scrupel in sich zusammenfällt, sondern daß dieser
„Raum eben Alles das darbietet, was wir von Haus aus für
„einen solchen Platz eines Kunsttempels verlangten, was unsere
„Vorfahren als erste Bedingung für die Errichtung eines solchen
„Bauwerkes aufstellten.

„Sehen wir näher auf dies Project ein, so finden wir hier zu-
„vörderst die Hauptbedingung für die Ausführung eines solchen
„Gebäudes, nämlich seine Hauptfronten wegen der möglichst gün-
„stigsten Beleuchtung der Bilder gegen Mitternacht und Mittag
„zu setzen, durch den Platz, durch die Umgebung selbst nicht nur
„erfüllt, sondern vorgeschrieben.

„Nächst dem ist der Platz ein wirklich freier, ein von allen Sei-
„ten zugänglich, ein von Weitem schon übersehbarer; der Architekt
„wird also bei Ausführung des Museums durch Nebendinge nicht
„beschränkt, er hat nicht zu fürchten, daß seine Formen durch in
„der Nähe stehende Massen erdrückt werden, er kann frei arbeiten
„und das hier aufzuführende Museum wird, selbst in den be-

„scheidesten Formen ausgeführt, einen wohlthätigen Eindruck auf
„den Beschauer machen, aber auch schon von fern von allen Seiten
„sichtbar sein. Und welch' herrliche Gelegenheit ist hier geboten,
„dem Gebäude durch die Promenadenanlagen, durch Staffage den
„wahrhaften Reiz erst zu verleihen. Wie kann hier die Garten-
„kunst mit der Baukunst Hand in Hand ein harmonisch Ganzes,
„ein Monument zur Zierde, zur Freude der Stadt Leipzig her-
„stellen! —

„Schließlich ist aber auch eine Gefährdung der Galerie durch
„Feuer, entsteht solches nicht in dem Gebäude selbst, hier gar nicht
„zu denken, denn die Entfernungen zu den nächsten Gebäuden be-
„tragen bis zu dem Universitätsgebäude 105 Ellen, bis zu der
„Bürgerschule 110 Ellen und bis zu dem Weinnäpfchen 90 Ellen.

„Wird nun endlich, wie wir hören und wie in Aussicht steht,
„die jetzt noch vorspringende Mauer des Weinnäpfchens eingerückt,
„so sind, unserer Ansicht nach, alle Zweifel gehoben, die nur irgend
„gegen Ausführung des Museums hier vorwalten könnten, und die
„ergerbenst Unterzeichneten legen somit den verehrten Herren Stadt-
„verordneten die Sache vertrauensvoll in die Hände, indem sie
„hinzufragen, daß kein anderes Motiv dem vorstehenden Schreiben
„zu Grunde liegt, als dem Interesse, welches uns für die Sache
„beseelt, Worte zu geben.“

Leipzig, den 10. December 1854.

(gez.) E. Kanig. V. B. Simonson. E. Fr. Aug.
Kohde. H. Knauer. Prof. G. Jäger. M. L.
Witter. Friedrich Brauer. Prof. G. A. Hen-
nig. Heinr. Pürfürst. Gustav Adolph Lüders.

Nach Eröffnung der Debatte hierüber bemerkte St.-V. Dr.
Hering, daß den in der zuletzt gedachten Eingabe enthaltenen
Erörterungen und den Gründen des Ausschusses wenig beizufügen
sei. Er befürchte durch den Bau keinen Nachtheil, sondern eher
einen Vortheil gerade für diesen Theil der Promenade.

St.-V. Dr. Stephani, als Mitglied des Comité, dankte
dem Ausschusse für sein Gutachten, dessen Annahme er empfahl,
und machte auf den beträchtlichen Werth des Schlettererschen Legats
aufmerksam, das gewiß ein schönes, monumentales Gebäude an
einem freien und angemessenen Platze im Mittelpuncte der Stadt
verdient. Ein solches Geschenk müsse man ehren und wohl be-
denken, daß dies neben der Pietät gegen den Schenkgeber auch der
eigene Vortheil bringend erheische, daß alles Schöne, was wir bis
jetzt besitzen, fast allein durch die Willfährigkeit einzelner Schenk-
geber gewonnen sei, daß der Kunstverein ein Local in der Mitte
der Stadt zu Erreichung seiner Zwecke bedürfe, daß man dem
Kunstverein zunächst das Museum verdanke und daß man wohl-
thue, die Verbindung zwischen ihm und dem Museum aufrecht
zu erhalten.

Nachdem St.-V. Crusius ebenfalls den Beitritt zum Aus-
schußgutachten empfohlen hatte, wiederholte der Berichterstatter
Wigand in der Kürze die wichtigsten, für das Ausschußgutachten
sprechenden Gründe. Er ließ dabei der wohlmeinenden Absicht des
Raths, die Promenaden möglichst zu schonen, volle Anerkennung
zu Theil werden, bezeichnete aber den Gedanken, das Museum auf
den schönen Platz zwischen der I. Bürgerschule und dem Wein-
näpfchen zu erbauen, als den glücklichsten, der in dieser Angelegen-
heit habe gefaßt werden können. Außerdem beantragte er:

den Stadtrath dringend zu ersuchen, nunmehr die weiteren
Schritte zur Erbauung des Museums ohne Verzug einzu-
schlagen.

Die Anträge des Ausschusses unter a. und b. wurden hierauf
einstimmig angenommen.

St.-V. Ladiker Müller beantragte ferner im Interesse der
Sache und zu Umgehung zeitraubender weiterer Verhandlungen,
im Rückschreiben an den Rath sich folgendermaßen zu erklären:
daß das Collegium unter Bezugnahme auf seinen bezüglich
des Museums einstimmig gefaßten Beschluß, jede Verant-
wortung, welche durch Verzögerung dieser Angelegenheit für
die Stadtgemeinde entstehen könnte, im Voraus ablehne.

Hieran knüpfte St.-V. Müller den weitern Antrag:
das Collegium möge den Stadtrath ersuchen, das angefer-
tigte Modell des Augustusplatzes auf geeignete Weise dem
sich dafür interessirenden größern Publicum von jetzt an für
einige Zeit zur Anschauung zu bringen.

Beide Anträge wurden unterstützt. Der Wigandsche Antrag
wurde einstimmig, der erste Müllersche gegen 3 Stimmen, der
zweite Müllersche einstimmig angenommen.

Schließlich sprach Adv. Anschütz den Wunsch aus, daß das
neue Museum seinen edelsten Zweck erfüllen und zum Vereinigungs-

puncte zwischen Kunst und Handwerk werden möge, damit das Letztere sich wieder zu der hohen Vollendung emporschwingen könne, zu der es in früheren Jahrhunderten durch eifriges Anstrengen an die schönen Künste gelangt sei.

Sitzung am 15. December 1854.

In dieser Sitzung erstattete St.-B. Dr. Stephani im Namen des Finanzausschusses Bericht über die von diesem Ausschusse geprüften Rechnungen der Stadtcasse auf die Jahre 1850, 1851 und 1852. Nach dem Vorschlage des Ausschusses sprach das Collegium, unter Annahme einiger, auf das Rechnungswerk und die Aufstellung der Voranschläge bezüglich Anträge, die Justification dieser Rechnungen einstimmig aus.

Leipziger Börse am 21. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116 ¹ / ₂	—	Sächs.-Schlesische	—	100 ¹ / ₄
Berlin-Anhalt	134 ¹ / ₂	—	Thüringische	99 ³ / ₄	99 ¹ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	139	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	—	109
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	97 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner	195	194	Wiener Bank-Noten	75 ⁵ / ₈	75 ³ / ₄
Löbau-Zittauer	32 ³ / ₄	—	Oesterr. 5 g Metall. . . .	66 ³ / ₄	—
Magdeb.-Leipziger	310	—	„ 1854er Loose	78 ¹ / ₂	—
Sächs.-Bayerische	79 ¹ / ₂	—	Preuss. Prämien-Anl. . . .	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄

Tageskalender.

Stadt-Theater. 47. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Das Concert.

Kunstspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix.
(Regie: Herr v. Dthegegraven.)

Personen.

Schwarz, ein reicher Weinhändler,	Herr Pauli.
Emilie, seine Nichte,	Fräul. Wolfram.
Bedar, Syndicus,	Herr Stürmer.
Einling, Tuchhändler	Herr Denzin.
Weiß, Notar,	Herr Ladday.
Frau Biersfeld, Witwe,	Frau Bachmann.
Blau, Actuarus,	Herr Leuchert.
Otto Rosenau	Herr v. Dthegegraven.
Gersheim, Redacteur einer Zeitung,	Herr Bödel.
Frau Blandini	Fräul. Berg.
Friedrich Horstmann, Musiker,	Herr Karlowa.
Traube, } Diener musikalischer Gesellschaften,	Herr Modes.
Fuchs, }	Herr Ballmann.
Kellner. Dienstmädchen.	

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röddera: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich

mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₂ U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6¹/₂ U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahms Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon. Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Ludwig Schäfers Institut der dramatischen Darstellungskunst (Schauspiel und Oper) erbittet Anmeldungen Frankfurter Straße Nr. 51/52, 3 Treppen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdb Brillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective ic. ic., finden sich stets in guter Auswahl bei Th. Reichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumonts Seiden- und Wollenfärberei. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße im Wäschgeschäft der Madame Leiberich.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Sandschube, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten fein und billig Auerbachs Hof bei F. C. Senniger.

Dr. Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. 5, Lager der R. S. patent. Schutz-Nasirmesser, so wie Chirurg. Instrumente ic., seine Messerschmiedwaaren eigener Fabrik.

Blumenverkauf von G. A. Mohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Sellmann im großen Markt, Petersstr.

Bekanntmachung.

Am 18. d. Mts. ist von dem Vorsaale eines in der Universitätsstraße alhier gelegenen Hauses ein Ueberrock von schwarzem Kalmuck mit grauem Futter entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller, in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 20. December 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In den ersten 8 Tagen des jetzigen Monats sind aus einem in der Inselstraße allhier gelegenen Gartenhause mittelst Einbruchs 2 kleine weiße, mit hellrothen Verzierungen versehene Fenster-vorhänge, ein kleiner Spiegel mit schmalen Goldleisten und einem Sprung im Glase, endlich ein Küchenmesser, ein schwarzes Tisch- und ein schwarzes Dessertmesser entwendet worden.

Da die bisherigen Nachforschungen erfolglos geblieben sind, so fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 20. December 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines in der Ritterstraße hier gelegenen Hauses ist in den Abendstunden des 8. d. M.

ein Gj. # 1787. signirtes, 1 Ctr. 42 Pfd. schweres Faß, enthaltend 80 Mille Nägel und 30 Mille Absatzstifte, entwendet worden.

Da die angestellten Erörterungen ohne Erfolg geblieben sind, so bitten wir, uns alle über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen anzuzeigen.

Leipzig, den 20. December 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 14. huj. ist einem auf dem hiesigen Rittergute in Dienst befindlichen Knechte aus seiner, durch gewaltsames Erbrechen eröffneten Lade eine Geldsumme von etwa 125 \mathfrak{f} , bestehend in einem Doppellouisd'or und Ein- und Zweithalerstücken, entwendet worden.

Wir bitten alle etwaigen, zur Ermittlung des unbekanntes Thäters dienenden Wahrnehmungen sofort hier anzuzeigen.

Kleinschocher, den 21. December 1854.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Wend, G.-D.

Bekanntmachung.

Der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern gemäß soll der Vertrieb der durch den Druck zu veröffentlichenden Mittheilungen über die Verhandlungen des zum 29. December a. C. einberufenen ordentlichen Landtags

wieder, wie bei früheren Landtagen, durch darauf anzunehmende Bestellungen erfolgen, und zwar mit Pränumeration auf eine bestimmte Bogenzahl.

Jedes Abonnement der Landtagsmittheilungen erfolgt auf 100 Bogen für den Preis von 20 Neugroschen und sind Erstere durch alle Postämter zu beziehen.

Da jedoch die Auflage der Landtagsmittheilungen nach dem Umfange der eingegangenen Bestellungen zu bestimmen ist, so fordert die unterzeichnete Redaction hiermit auf, solche bei den betreffenden Postämtern so bald als möglich und spätestens bis zum

1. Januar 1855

unter Bezahlung des Preises für das erste Abonnement zu bewirken.

Später eingehende Bestellungen gewähren keinen Anspruch auf Nachlieferung bereits erschienener Nummern.

Dresden, den 20. December 1854.

Die Redaction der Landtagsmittheilungen.

Im pr. Auftrage: Ed. Gottwald.

Die Buch- und Musikalien-Handlung

von Edmund Stoll, Neumarkt Nr. 7,

empfehl dem geehrten Publicum ihr reichhaltiges Lager von Büchern, Atlanten, Zeichenheften, Vorschriften etc. und Musikalien für jedes Alter zur geneigten Abnahme.

Zwangsversteigerung.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Marie Dorothee verehel. Knoll geb. Lohse hier zugehörige, unter Nr. 85 B des Brandversicherungs-Katasters gelegene, im hiesigen Grund- und Hypothekenbuche unter Nr. 26 eingetragene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten und Abgaben auf

1553 Thaler

gewürderte Hausgrundstück, in welchem zur Zeit die Bäckerei betrieben wird, sammt allen Ein- und Zubehörungen, insbesondere dem hinter dem Gebäude liegenden, ohngefähr $\frac{1}{2}$ Scheffel betragenden Garten unter den gesetzlichen Bedingungen

den neunzehnten Februar 1855

von uns öffentlich versteigert werden.

Es werden daher Diejenigen, welche dieses Grundstück erstehen wollen, geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags XII Uhr mit Proclamation der letzteren verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben ist aus dem im Tuschmannschen Gasthofe allhier aushängenden Patente und in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zu Leipzig, Burgstraße Nr. 21 zu ersehen.

Stötteritz obern Theils, am 8. November 1854.

Die Gerichte daselbst.

Böttger, G.-D.

A. W. Lorenz, Act.

Bei C. F. Kahnt in Leipzig, Neumarkt No. 16, ist erschienen:

Christfest-Polka

für das Pianoforte von Max Steche.

Preis 5 Ngr.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von F. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.

2. Theil: Deutsch-Englisch.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Die im Monat November befohlenen Renten-, resp. Interimscheine sind angekommen und stehen zur Verfügung der geehrten Interessenten.

Neue Anträge und Nachzahlungen können fortan nur für den Jahrgang 1855 angenommen werden.
Leipzig, den 21. December 1854.

Haupt-Agentur Leipzig.
Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Es erfreut sich die Gesellschaft, unterstützt durch einen Capital-Bestand von fast
Drei Millionen Thalern,

in Verbindung mit billigen Prämien-Sätzen und solidem Verfahren bei dem Versicherungs-Geschäfte, des beharrlichen Vertrauens des Publicums, daß sie Ende November d. J., nach Abrechnung von Ausscheidungen und Todesfällen von 164 Personen mit 191,500 Thln.,
7,676 Personen mit 8,943,900 Thalern

als versichert aufweisen, und auf einen guten Fortgang ferner rechnen kann.

Berlin, den 14. December 1854.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 21. December 1854.

Eduard Hercher,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.
Eine

gebrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von
Rudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmanns-faches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungs-wesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereins-wesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungs-beflissenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leit-faden und Rathgeber in den hierher-schlagenden Fällen empfohlen werden kann.

J. C. Griel

empfiehlt zum bevorstehenden Feste Schreibebücher, Federkasten, Schulmappen, Bilderbücher, Bilderbogen in mannichfaltiger Art, Nähkasten, Pennale und alle Artikel, die in diesem Fach zu finden sind. — Stand: Markt, 5. Budenreihe, vom Rathhause nach der Mittelreihe links die Eckbude.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 $\frac{1}{2}$, werden noch bis Sonntag fertig in der Steindruckerei von
U. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Et.

Jede Art warme Schüsselpasteten werden auf Bestellung fein und pünctlich gefertigt Burgstraße Nr. 27 parterre.

Als reizende, werthvolle und billige Weihnachtsgeschenke befinden sich **Münchener Glasgemälde Bonar 18.**

Den Herren Kellnern

zur Nachricht, daß von den beliebten Weihnachtspfeifen wieder einige Groß angekommen sind, darunter eine ganz neue Sorte.
C. D. Schilling im Colosseum.

Echtes Klettenwurzel-Oel,

das beste zur Erhaltung und das Wachsthum der Haare befördernde Mittel, empfiehlt in anerkannter Güte à Fl. 3, 6 und 12 Gr.
A. Beyer, Coiffeur, Grimm. Straße Nr. 14.



Für Damen!

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich eine schöne Auswahl in Hüten u. Hauben, auch sind die beliebten Kinderhütchen wieder vorrätzig, Pariser Plüschhüte für 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, Knabenhüte 25 $\frac{1}{2}$, Hut-Façons das Dbd. 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

J. Kirchner, Hainstraße 1, 2. Et.

NB. Ausrangirte Hüte u. Hauben zu äußerst billigen Preisen, um damit zu räumen, im Gewölbe am Markt, neben Herrn Becker & Comp.

Für Herren Cigarren-Stuis von Stroh u. gestickt. D. D.

Weihnachts-Ausstellung

von sauber und reell gearbeiteten Lehn-, Damen- und Ruhesesseln, Backenstühlen in Leder und Damast, Schreibstühlen in braunem Leder, Drehstühlen mit und ohne Lehne, Divans, Causeusen und Ottomanen in Kirschbaum und Mahagoni, zu den billigsten Preisen, von

C. Lehmann, Tapezierer,
Petersstraße Nr. 40, 2. Et.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager von Damenmänteln der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Façons, in Angora, Zephyr ic., auch Mantillen, Morgenröcke ic. empfiehlt billigt **Carl Egeling,** 2. Etage.

Fein polirte Holzwaaren,

eigner Fabrik,
empfiehlt **G. L. Baudius,** Drechslermeister, im Salzgäßchen.

Jugendchriften,

elegant gebunden, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei **G. Senf**, Universitätsstraße Nr. 7, sind folgende

Kinderbücher, Puppen- und Kindertheaterstücke,

welche sich vorzüglich als nützliche Festgeschenke für Kinder eignen, zu beigesten billigen Preisen zu haben:

Diezmann's illustrierte Jugendchriften. Eine Sammlung der neuesten und besten Unterhaltungsschriften für die Jugend. Herausgegeben von Dr. A. Diezmann. 5 Bände. Mit circa 700 Bildern. Lpzg. 1851. Ladenpreis 4 fl jetzt nur 25 fl .

Reisemappen von Nordpolfahrern, oder interessante Land- und See-Reiseabenteuer für die Jugend. Mit 16 fein color. Kpfen. Eleg. geb. Ladenpreis 1 fl jetzt nur 10 fl .

Der alte Schiffscapitain. Eine belehrende Jugendschrift für Kinder von 8 bis 14 Jahren, nach Marryat. 1^{te} Seitenstück zu Campe's Robinson der Jüngere. Mit Kpfen. (394 Seiten stark.) Eleg. geb. Ladenpreis 1 fl 20 kr jetzt nur 18 fl .

Oberon oder das Reich der Phantasie. Eine Sammlung schöner Märchen und Erzählungen für artige u. fleißige Kinder. 3. Samml. Herausgeg. von J. Sartori. Mit illum. Kpfen. Eleg. geb. Ladenpreis 20 fl jetzt nur 6 fl .

Hans Kohlhäs, Leben, Thaten und Tod. Erzählt von Dr. C. Mücke. 208 Seiten. Ladenpreis 20 fl jetzt 5 fl .

Historische Unterhaltungen in Erzählungen und Anekdoten aus dem Menschenleben. Zur Lehre und Unterhaltung für die Jugend. 2 Bände. Mit Kpfen. Sonst 2 fl jetzt 25 fl .

Der junge Negersklav und die geraubten Kinder. Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung für die erwachsene Jugend. Mit color. Kupfern. Ladenpreis 1 fl 10 kr jetzt 12 fl .

Erster Stoff zum Denken. Ein Bilderbuch für Kinder von 2—6 Jahren. Mit 323 fein illum. Vorstellungen u. kurzem Text. 3. Aufl. Nürnberg (Fr. Campe). Eleg. geb. Ladenpreis 1 fl 15 kr jetzt nur 15 fl .

Der geöffnete Thiergarten, zum Nutzen und Vergnügen für die wißbegierige Jugend, für Kinder von 4—8 Jahren. Mit 120 fein illum. Vorstellungen. Nürnberg (Fr. Campe). Eleg. geb. Ladenpreis 1 fl 15 kr jetzt nur 15 fl .

Lehre und Beispiel. Ein kleines Bilderbuch für Kinder beiderlei Geschlechts, von Heinrich Müller (Prediger). Mit vier fein illum. Kpfen. Eleg. geb. Ladenpreis 20 kr jetzt nur 6 fl .

Andreas, der arme Fischerknabe. Von Gustav Billig. Mit fein illum. Kpfen. Leipzig. Eleg. geb. Ladenpreis 25 kr jetzt nur 6 fl .

Bolívar und San Martín, oder der Befreiungskampf auf der südamerikanischen Halbinsel 1808—26. Für die Jugend. Mit Kupfern und Karten. 1849. Ladenpreis 1 fl jetzt nur 6 fl .

Fornet, W., allgemeine Weltgeschichte für Töchter gebildeter Stände. Mit Stahlst. Sonst 1 fl jetzt 12 fl .

Der Windgeist und die Regengöttin, nach Paul de Roussel. Mit 160 Bldn. Sonst 25 kr jetzt 7 1/2 fl .

Abenteuer des Hans Däumling, nach J. W. Stahl. Mit 160 Bildern. Sonst 25 kr jetzt 7 1/2 fl .

Braga. Eine Reihe erzählender Dichtungen. Aus den Werken Deutschlands gefeiertster Sänger für die Jugend gewählt. Mit Kpfen. 384 S. 1851. Sonst 1 fl jetzt 12 fl .

Geschichte eines Rusfnaders, nach A. Dumas von Dr. Diezmann. Mit 260 Bildern. Sonst 1 fl 15 kr jetzt 15 fl .

Geschichte von der Mutter Michel und ihrer Raje nach de la Bédolliere. Mit 160 Bildern. Sonst 25 kr jetzt 7 1/2 fl .

Die Stiftung der Gräfin Bertha, nach A. Dumas. Mit 150 Bildern. Sonst 25 kr jetzt 7 1/2 fl .

Sartori, J. (Neumann), Buch für Kinder gebildeter Stände von 12 bis 16 Jahren. Mit Stahlstichen. Sonst 1 fl jetzt 12 fl .

Müller, S. (Pred.), William des Waisenknaben Erfahrungen in zwei Erdtheilen. Mit fein color. Kpfen. Sonst 1 fl jetzt 12 fl .

Dolz, J. (Director der Freischule in Leipzig), Taschenbuch für die Jugend. Mit vielen fein color. und schwarzen Kpfen. Leipzig. Sonst 1 fl jetzt 10 fl .

Gottbold's lehrreiche Unterhaltungen. Ein Wächlein für gute Kinder. Mit illum. Kupfern. Nürnberg. Sonst 20 kr jetzt nur 5 fl .

Das kleine Buch für Kinder von Carol. Stahl. Mit 4 color. Kpfen. Nürnberg. Sonst 20 kr jetzt 5 fl .

Das kleine Geschenk für gute Kinder von Carol. Stahl. Mit 4 color. Kpfen. Nürnberg. Sonst 20 kr jetzt 5 fl .

Kleines Unterhaltungsbuch. Ein angenehmes und nützliches Geschenk für artige Kinder. Mit 4 color. Kupfern. Nürnberg. Sonst 20 kr jetzt 5 fl .

Carnevals-Freuden, oder kleines Ideenmagazin zu geistreichen und leicht ausführbaren Masken für die Jugend. Mit 24 fein color. Kpftaf. Nürnberg. Sonst 1 fl 10 kr jetzt 10 fl .

Knaben-ABC-Buch, oder erstes Übungsbuch für Leseschüler. Ein praktischer Lehrgang, nach 62 Sectionen das Lesen zu lernen. Mit 24 illum. Kpfen. Sonst 8 kr jetzt 3 fl .

Blumenkranz aus Deutschlands classischen Schriftstellern. Sammlung geschmackvoller Aufsätze in Stammbücher für die reifere Jugend. 4. Aufl. Sonst 20 kr jetzt 6 fl .

Lanter wahre Geschichten (AI), für Kinder gesammelt vom Prediger Ernst Gottschalk. Mit 4 fein color. Kupfern. Nürnberg. Sonst 20 kr jetzt 6 fl .

Vorschriften, Zeichenbücher.

Systematische Zeichenschule in 6 Heften à 12 Blatt.

1. Heft. Anfangsgründe. 12 Blatt. 5 fl .

2. Heft. Bogenlinien. 12 Blatt. 5 fl .

3. Heft. Arabesken. 12 Blatt. 5 fl .

4. Heft. Landschaften, Blumen u. Früchte. 12 Bl. 5 fl .

5. Heft. Thiere in Contour u. ausgeführt. 12 Bl. 5 fl .

6. Heft. Figurstücke. 12 Blatt. 5 fl .

Die Schönschreibekunst dargestellt in 12 Tafeln, mit erläuterndem Text in Briefen eines Lehrers an Schüler. 4. In Futteral. Sonst 1 fl jetzt 6 fl .

 Kinderbücher, Jugendchriften, elegant gebunden, zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt in großer Auswahl

G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 356.)

22. December 1854.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Mädchen.

Als eines der besten Bücher empfehlen wir:

Die weite, weite Welt.

Von Elisabeth Wetherell.

Pracht-Ausgabe. Mit Illustrationen. Vier Theile.
Brochirt 2- $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, elegant gebunden 2- $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$.

Verlagsbuchhandlung von Heinrich Häbner.

Zu haben in den Buchhandlungen der Herren J. W. C. Armbruster, C. Deckmann, Fr. Fleischer, J. C. Hinrichs, Otto Klemm, C. S. Neclam, Louis Rocca, Rosberg, Serig und F. C. W. Vogel.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Nieritz, Volkskalender f. 1855. Mit vielen Bildern. 10 Ngr.

Robinson, Neue u. zeitgemäße Bearbeitung mit 111 Holzschnitten. br. 20 Ngr. geb. 1 Thlr.

Bilderbuch zum Ausmalen. Mit Geschichten, Märchen und Reimen von O. L. S. Auf geleimtem Papier 10 Ngr.

Bei C. Wengler, Rosenstraße Nr. 9 parterre, sind folgende zu Festgeschenken sich eignende Werke billig zu haben:

Sammelte Briefe von Julie. 4 Bde. mit Nachlas 1 B. Preis 3 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$.

Elisa, das Weib wie es sein sollte. Preis 1 $\frac{1}{2}$, für 10 $\frac{1}{2}$.

Zwei berühmte gewordene Erziehungsschriften für das weibliche Geschlecht.

Fischer, Schlachtengemälde aus Europa's Vorzeit. Für Freunde der Geschichte. Preis 1 $\frac{1}{2}$ für 5 $\frac{1}{2}$.

Unterhaltungen der Seele mit Gott und dem Erlöser. Ein Andachts-, Haus- und Erbauungsbuch zum täglichen Gebrauch. Preis 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ für 20 $\frac{1}{2}$.

Größe Declamationen für Schule und Haus. 10 $\frac{1}{2}$.

Dohn, Kieder mit Pianof.-Begl. für die Jugend. geh. 15 $\frac{1}{2}$ geb. 20 $\frac{1}{2}$.

Musikalisches Fremdwörterbuch für Musiker u. Dilettanten. 10 $\frac{1}{2}$.

Elegante Bilderbücher und Jugendschriften.

Galerie der Thiere. Mit sehr vielen color. Tafeln, in Quart. 20 $\frac{1}{2}$.

Galerie der Völker. Mit color. Tafeln. 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Neue Land- und Seegemälde. Mit Stahlstichen. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die bunte Bilderlust für muntere Knaben. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Herzblättchen. Eine Festgabe. 15 $\frac{1}{2}$.

Der alte Schiff-Capitain. Belehrende Jugendschrift. 10 $\frac{1}{2}$.

Robinson Crusoe. Mit vielen illum. Bildern. 10 $\frac{1}{2}$.

Märchenbuch. Mit illum. Bildern. 10 $\frac{1}{2}$.

Künste und Gewerbe. Belehrend dargestellt. Mit 72 color. Kupfern. Neu 1 $\frac{1}{2}$. 5 $\frac{1}{2}$ gebunden.

16 Bände illustrierte Zeitung. 1 $\frac{1}{2}$ Band 1 $\frac{1}{2}$.

Kesssch, Umriss zu Shakespeare's Werken. 7 Hefte. 5 $\frac{1}{2}$.

Und noch eine große Auswahl Bilderbücher für jedes Kindesalter bei
J. G. Quellmalz im Barfußgäßchen.

Musikalien-Verkauf

Preussgäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Billige Festgeschenke.

Bei C. S. Frische, Universitätsstraße Nr. 2, ist zu haben: **Mantisch, William Wood und die Esquimeaux. Eine Erzählung für die Jugend mit vier illum. Kupfern. — 10 Ngr.**

Schoppe, Amalie (geb. Weise), Feierstunden, Märchen und Erzählungen für Geist und Herz mit einem Kupf. — 10 Ngr.

Ziehnert, es giebt keine Gespenster! Unterhaltende und belehrende Erzählungen für die Jugend mit sechs illum. Kupfern. — 12 Ngr.

deutsche Sagen und Märchen für die Jugend mit sieben illum. Kupfern. — 12 Ngr.

Der Semdenmag. Drollige Geschichten und Bilder mit vielen illum. Bildern. — 8 Ngr.

Bechstein, deutsches Märchenbuch in gr. 8., mit zehn Stahlstichen. — 20 Ngr.

Märchen, Novellen und Erzählungen nach B. Schöke, für die reifere Jugend, mit 5 illum. Stahlstichen. — 18 Ngr.

Gebauer, Wanderungen durch das sächsische Erzgebirge. Ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für Kinder mit zwei illum. Bildern. — 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nieritz, deutsches Jahrbuch für 1853, mit vielen Bildern. — 3 Ngr.

Walther, Märchen und Erzählungen für die Jugend. 3 Bde. mit drei illum. Kupfern. — 1 Thlr.

Deutschlands Dichter der Liebe.

Eine Auswahl vorzüglicher Lieder der Liebe aus den Dichtern des 15., 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von Diethe. Eleg. gebunden mit Goldschnitt. — 15 Ngr.

Zu scherzhaften Festgeschenken empfohlen:

Conversations-Lexikon der Liebe von A bis Z. geh. 10 $\frac{1}{2}$.

Die besten Declamationen (humorist.) u. komisch-prosaische Vorträge. geh. 10 $\frac{1}{2}$.

Das illustrierte Franzoszimmer. geh. 10 $\frac{1}{2}$.

Drobisch, Musik- und Theater-Kalender für 1855. geh. 10 $\frac{1}{2}$.

Die illustrierte Mannsperson. geh. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Physiologie des Manns. geh. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

des Weibes. geh. 1 $\frac{1}{2}$.

Zu finden bei C. Wengler, Rosenstraße Nr. 9 parterre.

Vorlegeblätter zum Zeichnen und Illu- miniren,

Bilderbogen, schwarz u. colorirt,

Jugendschriften und Bilderbücher,

Stammbücher etc.

empfehlen in großer Auswahl
J. B. Kleins Kunst- u. Buchh.,
Neumarkt Nr. 38.

Schöne Weihnachtsgeschenke!

Bei J. Wallerstein in Zerbst erschien so eben und ist bei **Otto Klemm** in Leipzig, Universitätsstraße im Fürstenhause, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Vom Herzen zum Herzen.

Christgabe

von

Wilhelm Schubert.

Mit einem Titelbilde:

„Die Geburt des Heiland“ nach Correggio,

und einer Musf. Beilage

vom Capellmeister **Dr. Fr. Schneider** (letzte Composition).

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

In elegantem Prachtband 1 Thlr.

Leinwandband 25 Ngr.

Von den vielen Urtheilen über dieses Buch führen wir, da es der Raum nicht gestattet, nur das des Herrn Professor **Bülow** (Leipziger Zeitung Nr. 305) hier an:

„Unter dem Titel: „Vom Herzen zum Herzen“ liegt uns eine sinnige „Christgabe“ von W. Schubert vor, eine Reihe tief empfundener, einfach, aber wohlthuend zum Herzen sprechender, von lauterer religiöser Wärme durchdrungener Gedichte, in denen der Ton des religiösen Liedes sehr wohl getroffen ist, und die sich theils an die kirchlichen Feste und Uebungen, theils an die wichtigsten Momente des Menschenlebens knüpfen. Auch die durch das Büchlein verstreuten Sprüche sind kernig und gehaltreich. Die geschmackvolle Ausstattung des mit einem Titelpuffer geschmückten Büchleins, das bei Wallerstein in Zerbst erschienen ist, empfiehlt es zu einer werthvollen Gabe für allgemeine oder private Festtage in christlichen Familienkreisen.“

Dr. Heinrich Döring,

Brittische Anthologie

in metrischen Uebersetzungen altenglischer Balladen.

Mit beigelegtem Original.

27 Bogen 8". Elegant broschirt 1 Thlr. 15 Ngr.

In Prachtband mit Goldschnitt 2 Thlr.

Von dem, was die brittische Poesie Schönes und Erhabenes bietet, ist in diesem, 428 Seiten starken eleganten Buche das Vorzüglichste und theilweis Seltene in gewandter Uebersetzung zu einer herrlichen Sammlung geeint, und gewährt so aus dem reichen Schatze englischer Dichtkunst eine Bekanntschaft mit den hervorragendsten Geisteswerken seiner vorzüglichsten Dichter.

Der treffliche Inhalt, wie die brillante Ausstattung des Buches macht es zu Festgeschenken ganz vorzüglich geeignet, um so mehr, als der Preis bei dem Umfange des Werkes nur als ein sehr billiger bezeichnet werden muß. Für die Freunde und Kenner der englischen Sprache ist der Urtext beigelegt.

J. M. C. Armbruster's

Buch- und Antiquariatshandlung

(Neumarkt, Auerbachs Hof)

empfiehlt ihr

reichhaltiges **Weihnachts-Lager**

der

schönsten und besten Geschenkbücher

in

deutscher, englischer und französischer Sprache

für jedes Alter und Geschlecht;

eben so ihr

Lager englischer Stahlstiche

zu den billigsten Preisen.

Zur Notiz

für die Herren Buchbinder.

Von den Arbeiten, die ich vorräthig halte, und gegen baare Einzahlung des Betrages den Buchbindern in Leipzig 20% billiger berechne als bisher, habe ich eine Musterkarte, die noch fortwährend vermehrt wird, in der

Papierhandlung des Herrn Carl Nestmann
zur gefälligen Ansicht ausgelegt.

Desgleichen eine Zeichnung von eisernen Hebelpressen, die bei mir à 60 Thlr. zu haben sind. — Dieselben sind **solid gearbeitet**, üben eine bedeutende Kraft aus und nehmen wenig Raum ein.

R. Schubert,

Graveur und akadem. Künstler in Berlin.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Batten-Kräuter.

Bewährtes Mittel zur sofortigen Vertreibung der Ratten und Mäuse.

Dasselbe besteht aus besonders präparirten Kräutern, welche durchaus frei von allen giftigen Bestandtheilen, weder Menschen noch Hausthieren etwas schaden, die aber, auf die Dauer eines ganzen Jahres, die Eigenschaft besitzen, daß die Räume, in welchen dieselben aufgestellt, von Ratten und Mäusen **gestoben und gänzlich verlassen** werden.

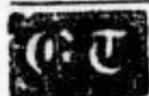
Preis für die Glasbüchse, 1/2 Pfund enthaltend, nebst dabei befindlicher leichtfaßlicher Beschreibung des Gebrauchs 15 Ngr.

Verkaufs-Depot für Leipzig und Umgegend bei

Rivinus & Heineichen.

Feine englische Räucher-Essenz,

welche einen vorzüglich lieblichen, dauernden Wohlgeruch ertheilt, empfiehlt à Flasche 4 Ngr. **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**



Heilbronner Wasser.

Von diesem ausgezeichneten aromatischen Wasser, das vermöge seiner Bestandtheile und Eigenschaften das **beste echt Cölnische** bei weitem übertrifft, ist uns für Leipzig und Umgegend ein Lager zum Allein-Verkauf übergeben worden, und empfehlen wir solches zur gefälligen Prüfung und resp. Abnahme hiermit angelegentlich.

Preis für die ganze Flasche 10 Ngr., für die halbe 6 Ngr.

Gebr. Tecklenburg.

Ziel und Mancherlei!

in überraschend schöner Waare.

Frucht- und Toilette-Seifen, Fruchtkörbchen, Toiletten mit Parfüm-Einrichtung von 4 Ngr. an, Formseifen, Etiquettseifen, Mandel-, Rosen- u. Cocosseifen, feine Pomaden, div. Haaröle, Bandoline, Cosmétique (Haarwachs), feine wohlriechende Odeurs in allen Gerüchen, hierunter das beliebte Etbouquet u. dgl. m., Eau de Cologne von 2 Ngr. an, Riechflischen, vortreffliche Räucheressenz, Königs-Räucherpulver, Räucherpapier, so wie noch viele zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände empfiehlt im Einzelnen zu Fabrikpreisen, bei Abnahme von 1 Ngr. extra 5 Ngr. in Waaren Rabatt, das **Bereins-Comptoir**, Petersstr. 13 in der Hausflur.

Neu angekommen

echt franz. **Pomaden**, welche ihrer Feinheit und Wohlgeruchs halber vor vielen den Vorzug haben, als: **Pomade à la Jonquille**, **Pomade à la Potpourri**, **Pomade à la Franchipane**, **Pomade à la Marechal**, **Pomade aux mille fleurs**, **Pomade à la Vanille** empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Vegetabilische STANGEN-Pomade
(à Originalstück 7 1/2 Ngr.)

Diese unter Autorisation des Königlichen Professors der Chemie, Dr. **Linde** zu Berlin, aus rein vegetabilischen **Ingrezienzen** zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte **Elastizität**, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der **Scheitel** ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei

Gebr. Tecklenburg.

Ins Auge fallende nette schöne Weihnachtsgeschenke und doch zu auffallend billig angelegten Preisen, um einem Jeden, auch dem Aermsten in dieser jetzt gerade nicht geldreichen Zeit doch Gelegenheit zu geben, den Seinen eine kleine Freude zu machen, empfiehlt selbst von 1 bis zu 10 Ngr. an das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Engl. Wasch-Pomade oder Schönheits-Crème von dem berühmten Chemiker Herrn **Joh. Albert Fromm**, und von der hohen Medicinalbehörde geprüfetes Cosmétique zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, rauher aufgerissener Haut, Sonnenbrand, Kupferrotze etc. hält und reinigt, so wie einen zarten weißen Teint befördert, auch das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erfroren hat, vermeidet, empfiehlt in Glas-Pots zu 10 Ngr. das alleinige Depot hiervon, **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen die **echte Eau de Cologne**

von **Joh. Anton Farina** in Cöln.

Preis per Duzend Prima 4 Ngr.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen

Leipzig bei Friedrich Fleischer,

27 Grimma'sche Straße.

Es empfiehlt sich zu diesem Christmarkt

Rudolphine Gläser aus Seifen

mit **feinen billigen Spielwaaren** im Ganzen wie im Einzelnen zum Verkauf Markt, zweite Bodenreihe.

TH. TEICHMANN MECHANIKER U. OPTIKER
BARFUSSPÖRTCHEN N°24 ECKGEWÖLBE

empfehlen **Reißzeuge** in den verschiedensten Arten und soliden Arbeit zu den Preisen von 1 1/2 bis 10 Ngr.

Thermometer und Barometer in Auswahl empfiehlt als Weihnachtsgeschenke **Mechanicus S. Werner, Hall. Str.**

Neu!

Canonnières à Sebastopol, Jugendfreude,
Irrigators-essence, ein Scherz,
schreiender Rosak als Federwischer,
Lampen-Cylinderdeckel als Blume,
Stahl-Armbänder,
kleine antique Krügel mit ff. Odeur

empfehlen als neue Artikel billigt

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Ausverkauf

von Holzspielwaaren, als **Puppenstuben**, **Theater**, **Küchen**, **Kramladen**, **Baukasten**, **Wagen**, **Wiegenpferde**, so wie eine große Partie **Schachteln** mit **Spielzeug** etc. unter dem Fabrikpreis bei **C. F. Dehne** in **Urtmanns Hofe**, Reichs- und Nicolaistraße.

Sopha- und Pfeilerspiegel,

in eleganten **Baroque-Goldrahmen** in allen Größen, **Kron- und Wand-Leuchter**, **Hand- und Toiletten-Spiegel**, **Decorationen** der Zimmer und Säle, **Baroque-Goldrahmen** in allen Größen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

Louis Hintze, Vergolder,
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Bilder

werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt.

Louis Hintze, Vergolder,
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Passende Weihnachtsgeschenke in Meubles empfiehlt das **Meubles-Magazin** im Raundörschen Nr. 5, im schönsten Mahagoniholz, für Kinder und Erwachsene; auch schöne **Polster-Meubles** zu billigen Preisen. **A. Truthe.**

Weihnachts-Ausstellung.

Mein Lager französischer, englischer und deutscher Galanterie- und Kurzwaaren ist auch diesmal durch vielseitige Zusendungen, worunter besonders viele Neuheiten, zu angenehmen und nützlichen Weihnachtsgeschenken für Herren, Damen und Kinder reichhaltig assortirt und leicht übersichtlich aufgestellt; ich erlaube mir zu geneigtem Besuche hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Weihnachts-Ausstellung

von

Wilhelm Felsche.

Das Neueste und Geschmackvollste von Conditoreiwaaren, Chocoladen, feinen Lebkuchen, Pariser Cartonnagen u. s. w., die sich zu Festgeschenken eignen, sind in großer Auswahl aufgestellt und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Um zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Felsche.

Die Spielwaaren-Ausstellung v. Adalbert Hawsky

ist auf das reichhaltigste assortirt und empfiehlt zum bevorstehenden Feste das Neueste aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Herren-Höcke, Uniformen, Westen und Beinkleider

werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farben-Glanzes und der Façon auf französische Art gereinigt; alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe aufs Beste gewaschen und gefärbt in der

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von **W. Spindler** in **Leipzig**, Universitätsstr. 23,

Berlin: Wallstr. 12. **Stettin:** Breite Str. 345. **Breslau:** Dhlauerstr. 83. **Halle:** am Markt 740.

Das Klempnerwaaren-Lager von Carl Winter jun., eigener Fabrik, Gerberstraße 53,

während dem Christmarkt Ecke der 13. Bodenreihe an der Hainstraße, ist mit allen Artikeln seines Fachs vollständig assortirt und hält sich einem geehrten Publicum ganz ergebenst empfohlen.

Eine Partie halbwollene Kleiderstoffe, Napolitains und Cachemiriennes, carrirt, gemustert im neuesten Geschmack, die Elle zu 3 und 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , englische Mixed-Lustres und Paramattas zu 5 und 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , schottische ganz wollene Thibets zu 10—14 \mathcal{R} , schwersten Atlas-Thibet, $\frac{3}{4}$, zu 16 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , ein Stück $\frac{3}{4}$ schwarzen Taffet von bester Qualität, den Stab zu 50 \mathcal{R} , Manchester-Sammet, die Elle zu 9—12 \mathcal{R} , Meubles-Damaste von 3—12 \mathcal{R} , so wie endlich

eine Partie $\frac{3}{4}$ Silenburger Kattune, die Elle zu 32 Pfg., empfiehlt als vorzüglich preiswürdig zur geneigten Berücksichtigung

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Schwarzen Taffet, das Kleid 7 Thlr., so wie carrirte halbwollene Kleiderstoffe, die Elle 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gr., empfangt wieder neue Sendung und empfiehlt

Ferd. Blaubath, Hainstraße, Barthels Hof.

Billigster Verkauf zu wirklichen Fabrikpreisen

von reich decorirten Kaffee- und Theeservicen, Tafelservicen, Vasen, Schreibzeugen, Figuren, Frucht- und Kuchentellern und Körben, Desserners für eine und zwei Personen, Waschgarnituren, Desserttellern, einzelnen Tassen, Blumentöpfen u. u. in größter Auswahl,

zu schönen und nützlichen Weihnachtsgeschenken sich eignend,

in der Niederlage der K. K. priv. Elbogener Porzellan-Fabrik
Petersstraße Nr. 45, erste Etage.

Teppiche, Fussdeckenzeuge

und gefärbte Angora-Felle empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Petersstraße Nr. 35.

Friedrich Conrad.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts werden sämtliche noch vorhandene Galanterie- und Lederwaaren zum und unterm Fabrikpreis verkauft.

Gottfried Schultze, Grimm. Straße Nr. 5.

Ausverkauf

eines Sortimentes von gestickten Batist-Tüchern in sehr verschiedenen Qualitäten und Stickereien Markt- und Thomasgässchen-Ecke Nr. 1, erste Etage.

Das Teppich-Lager

von Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37,

eigener Fabrik in Lausitz,

empfehl:

Teppiche und Fussdeckenzeuge,
Bett- und Sopha-Teppiche,
Velours-Blätter und Borduren,

und hält fortwährend großes Lager in Meublesplüsch, Tisch- und Reisedecken, wollene Fries-, Bade- und Pferddecken, Damentaschen und Reisesäcke in Plüsch- und Teppich-Stoffen.

Billigster Verkauf von Regen- und Sonnenschirmen.



Eine Partie sehr elegante schwerseidene Regenschirme, groß (für 2 Personen), mit Fischbeinstäben und echten Palmierstöcken, sollen, um damit etwas zu räumen, à Stück mit 3 fl 10 kr , so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, mit 2 fl 25 kr verkauft werden. Geringere Sorten in Seide von 1 fl 22 $\frac{1}{2}$ kr , baumwollene Regenschirme von 16 kr an. Große seidene Sonnenschirme von 20 kr an, so wie alle anderen besseren Sorten Sonnenschirme zu den allerbilligsten Preisen.

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Lager von Fußteppichen und Fußdeckenzeugen

bei F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Zu Weihnachten passend empfehlen:

Cravatten und Shlipse neuester Façon, Winter-Mützen à 15—20 kr , eigener Fabrik, Negligé-Mützen in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen, Pelz-Cravatten und Manschetten für Damen von 15 kr bis 1 fl 15 kr .
Ausverkauf einer Partie Schlafröcke und Kinderanzüge.

Gedr. Froberg, Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hofe.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Tuschkästchen mit unschädlichen Farben,
in grösster Auswahl, zu allen Preisen bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Musikalische Spielzeuge für Kinder,

als: **Rufhörner, Flöten, Trompeten, Schalmeyen, Geigen, Gitarren, Accordions, Mund- und Glas-Harmonikas, Wiener und gewöhnliche Drehorgeln** zu billigsten Preisen bei
Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.

Modewaaren-Magazin

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf preiswürdiger Weihnachtsartikel.

Feine Kattune, waschecht, Robe 1 fl 10 ngl .	Ball-Roben, à 2 und 3 fl .	Seidene Westen, à 1 fl und 2 fl .
Jacconets, waschecht, 1 fl bis 1 fl 10 ngl .	Ball-Schawls, à 1 fl und 2 fl .	Weisse Piqué-Westen, à 1 fl u. 1 fl 10 ngl .
Wollene Hauskleider, 1 fl 15 ngl bis 2 fl .	Wollene Doppelschawls, à 3 und 4 fl .	Seidene Herren-Gravatten, à 20 ngl u. 1 fl .
Mousseline de laine, Robe 2 fl .	Gewirkte Doppelschawls, à 12 fl , 15 fl , 20 fl und 30 fl .	Wintertücher u. Winterschawls für Herren, à 20 ngl , 1 fl und 1 1/2 fl .
Mixed-Lustre, Robe 2 fl .	3/4 u. 1/4 wollene Tücher, à 10, 12 1/2 u. 15 ngl .	Buckskin-Beinkleider, à 3 1/2 fl und 4 fl .
Fein faç. Alpaca-Lustre, Robe 3 fl .	Ostindische seidene Taschentücher, à 1 fl .	Herren-Schlafrocke, à 2 fl , 3 fl u. 4 fl .
Lustre-Kanten-Roben, à 3 fl .	Wollene u. halbseidene Westen, à 10 ngl , 15 ngl und 20 ngl .	Eophateppiche, à 6 fl , 7 fl und 8 fl .
Barège-Roben, à 3 fl und 4 fl .	Cachemir-Westen, à 1 fl und 2 fl .	Bedruckte Fenster-Rouleaux, à 1 fl .
Foulard-Roben, à 6, 7 und 8 fl .	Sammet-Westen, à 2 fl und 3 fl .	Cachemir-Tischdecken, à 3 fl .
Einfarbige Bast-Roben, à 6 fl .		Damast-Tischdecken, à 1 fl und 2 fl .
Seidene Stoffe, Robe 7 1/2 und 8 fl .		



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchs-

mittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthelhaft von den so mannichfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemässen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsicherern Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljähriger Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über

deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkanntesten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel** (à Flasche 10 Ngr.), zur **Conservirung und Verschönerung der Haare**, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 10 Ngr.), zur **Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses**.

Als ein gleichfalls durch seine vortreffliche Qualität so beliebt gewordener Toiletteartikel kann die **Italienische Honig-Seife des Apothekers M. Sperati in Lodi** (Lombardei) in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Diese **Honigseife** wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr. verkauft und ist zum **Waschen und Baden** ausgezeichnet durch ihre **belebende und erhaltende** Einwirkung auf die **Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut**.

Die **innere Solidität** der obengenannten Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: Schon ein **kleiner Versuch** genügt, um die **Ueberzeugung** von der **Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit** dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Artikel selbst in **Leipzig** nur allein **echt** verkauft bei **Gebr. Tecklenburg**.

Die Harmonikafabrik

von **F. J. Hahn & Co.**

Reichels Garten, Vordergebäude, Eingang von der Promenade, empfiehlt ihre Fabrikat von allen Sorten Harmonikas en gros und en detail, Ziehharmonikas von 4 fl bis zu 10 fl pr. Stück, Mundharmonikas von 6 fl bis zu 1 fl pr. Stück. Es werden auch Reparaturen billig und gut hergestellt.

Engl. Steingut, Wedgwood,

als: Tafel-, Kaffee- und Thee-Service, und Waschgarnituren in Flowing Blau, Dove Rose, Amoy etc. empfiehlt in den neuesten geschmackvollsten Façons

Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Fertige Herren-Wäsche,

so wie Gravatten, Schlipse, Westenstoffe und Taschentücher im neuesten Geschmack empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als: Ober- und Nachthemden, Vorhemdchen, Kragen, Beinkleider, Nachtsäckchen, Nachthäubchen in allen Größen und Stoffen, so wie Uebergeziese in weiß und bunt empfiehlt

Sophie verw. Leiberth,

Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus).

Bestellungen werden schnell und gut besorgt, auch wenn die Herrschaften den Stoff selbst dazu geben.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Reysath soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Beinkleidern und Westen, 100 Stück Kalmuckröcke und 150 Stück Schlafröcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfussgässchen,

empfiehlt, zu Weihnachtsgeschenken passend, nützliche und angenehme Gegenstände für Knaben und Mädchen in jedem Alter zu den billigsten Preisen.

Carl Kässners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25, Lederhof, empfiehlt eine Auswahl von Wintermänteln, Westen, Beinkleidern und Schlafröcken schön und billig.

Zu den schönsten Weihnachtsgeschenken



Empfehle ich für dieses Jahr nur goldene Cylinder-Uhren für Herren und Damen von 22 fl , in Silber von 11 fl an, Pendul-, Nacht- und Wanduhren im neuesten Geschmack zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.



C. Louis Baumgärtel, jetzt Nicolaisstraße Nr. 2, neben der Nicolaiskirche.



Siegel- und Stempel-Pressen,

erstere von 4—8 fl , letztere von 8—30 fl . (Unter diesen befindet sich eine für die Münchner Industrie-Ausstellung gefertigte Presse.) Barfußpfortchen Nr. 24.

Weihnachtsgeschenke für Damen,

als: Mäntel und Mantillen in bester Auswahl u. billigsten Preisen, im Damenkleidermagazin von C. F. Stewin, Petersstr. Nr. 44.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich die größte Auswahl eleganter Schlafröcke, Westen, Bonjours, Elisa-Mäntel und Talma's für Herren und Knaben zu billigen Preisen.

Auch habe ich eine Partie zurückgesetzter Paletots von engl. Mohair, welche ich unterm Kostenpreis ablasse.

Peter Huber.

Malkästen

in reicher Auswahl, so wie Mal- und Zeichenmaterialien

jeder Art empfiehlt zu passenden Festgeschenken Alexander Lehmann, Petersstraße.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à 1 $\frac{1}{2}$ fl das Stück das Hutlager von Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Wasserdichte Gesundheits-Einlegesohlen

für Schuhe und Stiefeln, der vorzüglichsten Sorte, in allen Größen, empfehlen als bestes Schuhmittel gegen Erkältung der Füße Gebr. Tecklenburg, Markt, Thomasgässchen-Ecke.

Pariser u. Wiener Glacé-Handschuhe, in vorzüglichsten Qualitäten, empfiehlt en gros und en detail billigt Franz Mauer, Markt Nr. 17.



Feinste Pariser Herrenhüte, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, Par. Thibet-hüte mit besten Federgestellen und engl. Reisehüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare G. B. Heisinger im Mauricianum.

Tulaer silberne Tabaksdosen

in Commission bei

S. Fränkel sen.

Eine reiche Auswahl

eleganter Stickereien, als: elegant gestickte Briefmappen, Notizbücher, Cigarettenetuis, Portemonnaies, Geldtäschchen, Brillen- und Zahnstocheretuis, so wie feine Mappen, Gesangbücher in Sammet und Leder, Papierpuppen, Damentaschen von Leder und Plüsch, Papeterien, Cartonnagen in allen Sorten, Albums, Stammbücher zu billigen Preisen empfiehlt

Ernst Sagenborff,

Hainstraße im blauen und goldenen Stern.

Auswahl

chirurgischer Instrumente, Lager feiner Messer u. Stahlwaaren, k. s. patent. Schutz-Rasirmesser, elastischer Streichriemen,

eigene Fabrikate,

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Meerschaum - Cigarren - Spitzen und Pfeifen empfing ich von Wien in ganz neuen interessanten Façons.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Eine Partie ausrangirter Waaren,

als:

Couleurte Tischdecken in Baumwolle, in Wolle und in Halbseide verschiedener Größe; Dessert-Servietten mit Fransen; Jacquard-Tischtücher; französische Batist-Taschentücher; leinene Taschentücher mit bunten Kanten; Bett-Barchente und wollene Fusteppeiche, abgepaßt, verkaufen wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Frideriei & Comp.



Magazin v. G. B. Heisinger

ist zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte mit geschmackvollen praktischen und ganz neuen, sich zu Geschenken besonders eignenden Gegenständen reichhaltig assortirt.

Buckskinhandschuhe

verkauft in allen Grössen u. Sorten zu den billigsten Preisen H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfussgässchen.



Stühle mit Strohsitz, Kinderstühle u. Tabourets

aus der königl. Strafanstalt Waldheim im Depot Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Eine Partie Ausschnittwaaren, worunter hübsche Damenkleiderstoffe, werden billig verkauft Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof 1 Treppe rechts.



Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik-Lager

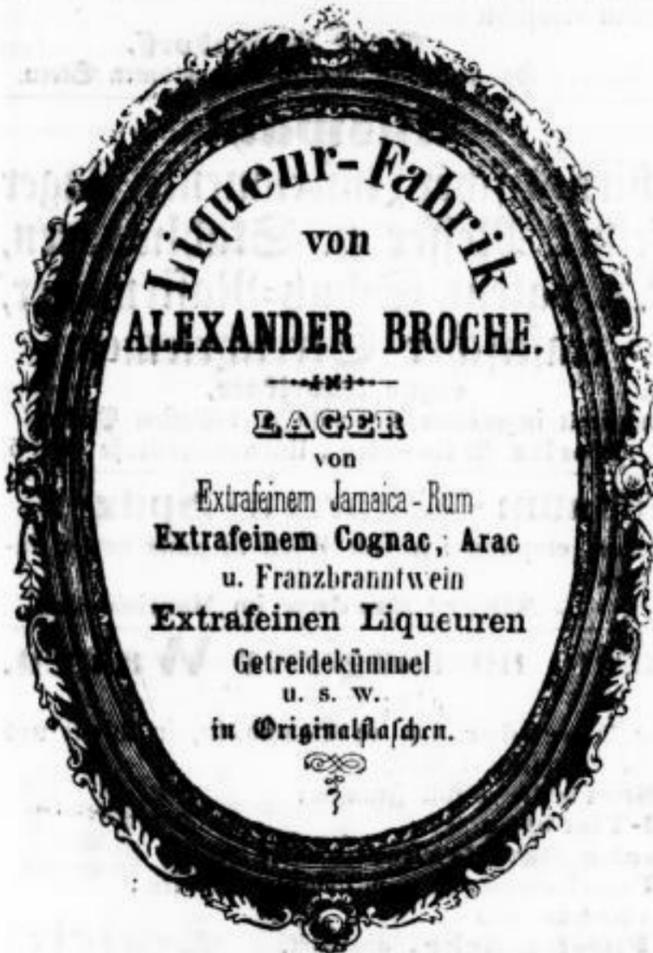
von
G. Bubnick aus Pulsnitz

empfiehlt sich zum jehigen Christmarke allen hochgeehrten Herrschaften Leipzigs und dessen Umgebung mit seinem reichhaltigen und fein sortirten

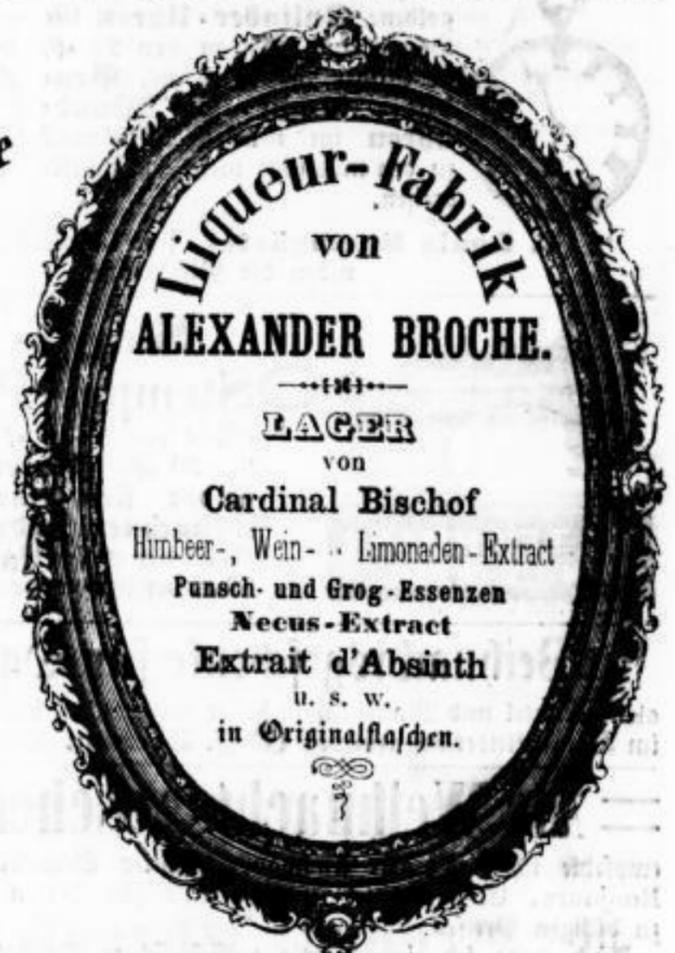
Honigkuchen-Lager,

z. B. Macaronenkuchen, Vanillenkuchen, Kraftkuchen, Pariser Pflastersteine, Dickkuchen, weiße und braune Paquete, Speisekuchen, Macaronen, Rosen-Morsellen, Pfeffermünz-Morsellen u. dergl. m.

Mein Stand ist in der zwölften Budenreihe, im Mittelgang die Ecke, nicht weit vom Gasandelaber und an obiger Firma kenntlich. **G. Bubnick aus Pulsnitz.**



Dresdner Straße
Nr. 17,
Ecke
vom
Kirchgäßchen.
Eingang
zum
Flaschen-Verkaufs-
Local
im
Kirchgäßchen.



Wilhelm Franke, Petersstraße Nr. 1,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein gut assortirtes

Weinlager.

Nachstehende Waaren verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen:

französische Katharinen-Pflaumen,
böhmisches Pflaumen,
böhmisches Pflaumenmus,
böhmisches Wallnüsse,
Para-Nüsse,
runde und lange Lampertsüsse,
Knackmandeln,
Krauz- und Tafelfeigen,
Mex. Datteln,
Malaga-Trauben-Rosinen,
Malaga-Citronen,
Malaga-Apfelsinen,
Italienische Maronen,
rheinal. grüne Kerne,
russische Zuckererbsen,

bayerische Schmelzbutten,
Reismehl und Reisgries,
Perl- und gewöhnliche Graupen,
Eiergraupen,
Faden- und Façonnudeln,
deutsche und italienische Macaroni,
Kraft- und Kartoffelmehl,
Haide- und Weizengries,
Hafergrütze,
deutschen und ostindischen Sago,
Linsen, Erbsen, Bohnen,
Mirse und Magerbutten,
Ultramarin und Neublau,
Jamaica-Rum, Arac und
Punsch-Essenz in Flaschen.

Außerdem sind bei mir alle Colonialwaaren zu finden.

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Zweite Beilage zu Nr. 356.)

22. December 1854.

Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, haben wir auch außer der Messzeit ein Lager von **Parfümerien, Haarölen und Toilette-Seifen en gros und en detail** in Leipzig errichtet und dasselbe Herrn **Ernst A. Conradi** daselbst übergeben.

Gebrüder Leder,
Parfümerie-Fabrikanten in Berlin.

Nach auf obige Anzeige beziehend, wird es mir eine angenehme Pflicht sein, sowohl ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publicum mit **anerkannt guter Waare**, darunter auch **Toilette-Seifen-Abgänge**, in Kiegeln à 7 \mathcal{R} , so wie auch **extrafeine Mandelseife**, ebenfalls in Kiegeln, auf das Beste zu bedienen.

Ernst A. Conradi, sonst Aug. Höfler,
Hainstraße Nr. 33.

Anzeige.

Die erwartete Sendung von **Toiletten-Seifen** in Kiegeln à 7 \mathcal{R} ist angekommen und zeigt dies hierdurch ergebenst an
Ernst A. Conradi, Hainstraße Nr. 33.

Batist-Taschentücher

in netten Cartons, von 2 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} das Dgd. an, weiße leinene Taschentücher, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch bunte Taschentücher in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern von $\frac{3}{4}$ bis 16 \mathcal{R} das Duzend in reichher Auswahl in dem Leinengeschäft von

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Tr. hoch.

✱ Ausverkauf ✱

von **ausrangirten Sonn- und Regenschirmen** nur noch bis zum Sonntag; **große seidene Sonnenschirme**, à Stück von 25 \mathcal{R} . an, beagl. mit Futter von 1 Thlr. 20 \mathcal{R} . an, **seidene Knicker**, à Stück von 15 \mathcal{R} . an, **große seidene Regenschirme**, sehr dauerhaft gearbeitet, à Stück von 1 Thlr. 25 \mathcal{R} . an, **große baumwollene Regenschirme**, à Stück von 17 \mathcal{R} . 5 Pfg. an, **Kinder-Regenschirme**, à Stück von 15 \mathcal{R} . an, so wie alle andern Sorten sehr billig bei
Franz Schifner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

!Ausrangirte Stickereien!

als: **Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Hauben, Schleier, Taschentücher** zc., so wie eine Partie **fein gestickte Chemisettes mit Aermeln**, verkauft unter den Fabrikpreisen

Alexander Enders unter den Bühnen.

Schlafrocke in größter Auswahl zu den bekanntesten billigen Preisen empfiehlt
Louis Böttner, Nicolaistraße Nr. 52.

Das Spielwaaren-Magazin von **G. L. Baudius** im Salzgäßchen, Eckhaus der Reichstraße, ist noch in den meisten Artikeln auf das reichhaltigste assortirt.

Als Weihnachtsgeschenk für Schnupper

empfehle ich noch nachträglich ein kleines, jedoch feines Sortiment **echter Müller-Dosen** zu billigen Preisen. — Ferner **Toiletten, Arbeitskästchen, Cigarrenkästchen**, fein polirt, mit Perlmutter ausgelegt. — Bazarhalle 11 bis 12.
J. O. Lindner.

Weißleinene Taschentücher

für **Herren, Damen und Kinder** (Commissionslager zum wirklichen Fabrikpreis) empfiehlt hiermit zu bevorstehendem Feste in großer Auswahl

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Damenschmuck,

als: **Armbänder, Gürtelschnallen, Colliers, Broches, Gürtel-, Tuch-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Popsnapseln, Ohrringe und Glocken, Fingerringe, Bouquethalter** zc. empfiehlt zu billigen Preisen
J. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,

Brühl Nr. 61/479,

empfiehlt Gold- und Silberwaaren zu sehr billigen Preisen.

Ich empfang so eben eine Partie

**Kaffeebreter,**

die sich durch äußerst billige Preise bei recht schönen neuen Mustern auszeichnen.

G. F. Mürklin.

Passend zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen die Regen- und Sonnenschirmfabrik in Auerbachs Hof ihr Lager seidener Regen- und Sonnenschirme, so wie baumwollene Regenschirme zu den allerbilligsten Preisen. Sämmtliche Waaren sind ganz frisch von der Nadel weg und werden sich durch ihre Solidität und Haltbarkeit auszeichnen.

August Mancke, Schirmfabrikant, Auerbachs Hof.

Das früher Sonnenalb'sche Geschäft,

Petersstraße Nr. 44,

empfiehlt neuangekommene Armbänder in schwarz und weiß, Saarnadeln, Brochen, so wie mehrere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, Wachsstock und Lebkuchen, Nepita-Porzellan-Puppenköpfe.

Ernst Wischke.

Winter-Röcke

in allen Façons für Herren und Knaben, Fracks, Gehröcke, Mäntel, Beinkleider, Westen und Morgenröcke empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Et.

J. F. Beck

empfiehlt lackirte Ballstiefel, Schuhe und Morgenpantoffeln.



Ueberzieher, Beinkleider, Westen, Kalmuck- und gut wattierte Schlafröcke werden billig verkauft

Neumarkt Nr. 40, kleine Feuerkugel.

Elegante Puppen,

fein angekleidet, zum Aus- und Anziehen, sind zum Verkauf aufgestellt, und die billigsten Preise werden versichert.

Auerbachs Hof in der Schirmbude.

Taschenuhren in Neussilber noch unter 2 fl , und Stuhluhren in Goldrahmen noch unter 7 fl , gut gehend, Comptoiruhren, Weckuhren u. s. w. noch unterm Fabrikpreis.

Carlsfelder Uhren-Lager, Petersstr. 40, 1 Tr.

Schön gestrickte Strümpfe sind zum Verkauf niedergelegt Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Verkauf. In einer bedeutenden Fabrikstadt im Hannöverschen, in welcher sich auch ein Obergericht befindet, wird die schon seit vielen Jahren bestehende, gut eingerichtete

Buch- und Steindruckerei,

verbunden mit einem wöchentlich zweimal erscheinenden Allgemeinen Anzeiger für den Obergerichtsbezirk, Familienverhältnisse halber zu verkaufen gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerte unter A. B. No. 8 an die Expedition d. Bl. einsenden.

Eine in gesündester Lage der Stadt, in nächster Nähe des Sächs. Bayerischen Bahnhofes, Ecke der hohen und Elisenstraße gelegener, 160 Ellen Straßenfronte und 6400 \square Ellen Flächeninhalt habender Bauplatz ist zu verkaufen. Näheres in der Pianoforte-Fabrik von J. G. Trmler, Holzgasse Nr. 6.

In einer der volkreichsten und von Landleuten stark frequentirten Straßen Leipzigs steht ein gut rentirendes Material-Geschäft zu verkaufen und kann sofort mit wenig Fond übernommen werden. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein neues Piano,

Jaccaranda, mit ausgezeichnetem Ton, welches vor Kurzem mit 200 fl bezahlt wurde, ist Verhältnisse halber für 160 fl zu verkaufen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Zu verkaufen ist ein kleiner netter Flügel für 15 fl Grimma'sche Straße Nr. 5, links 2 1/2 Treppe.

Zwei gebrauchte Mahagonimeublements, bestehend aus: 2 Secretairen, 2 Divans mit Rohrstühlen, 1 Wasch-Chiffonniere, 1 Stagere, 2 schöne Waschtische, 2 Sophasische, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 1 Spieltisch, 1 Pfeilercommode mit Toiletten-Spiegel, 3 1/2 Elle hoch, elegant, 2 Nähtische, 2 Mahagonibettstellen, 3 Kammerdiener, 1 gestickter Ofenschirm, 2 Sophaspiegel in Goldrahmen, 2 Rahmenuhren, 2 Spiegel, 1 weißlackirter Kleiderschrank mit 2 Thüren, 1 Schbuffet, 1 Kirchbaumssecretair, 1 Chiffonniere, 1 kl. Schreibtisch u. 1 Notentresor. Sämmtl. Meubles sind sehr gut gehalten, zu Weihnachtsgeschenken passend und billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu verkaufen steht billig 1 Ottomane, Divans, Stühle, Wasch- und 4eckige Tische, Kindercommoden, Eck- und Brodschränke, 1 Kinderbettstelle Zeiger Str. 16 neben der grünen Linde.

Ein Mahagoni-Ausziehtisch für 20 Personen ist billig zu verkaufen Seitengasse Nr. 92b, 3 Treppen, in Neudniß.

Zu verkaufen ist billig Reichsstraße Nr. 11 ein Großvaterstuhl und ein Zuschneidetisch mit Ahornblatt und 5 Schubladen.

Zu verkaufen ist ein Bactrog billig bei Herrn Quellmalz, Poststraße.

Zu verkaufen ist sehr billig ein fast neuer Burnus mit gutem Pelzbesatz Grimm. Strasse 21, Hof hinten 1 Treppe.

Ein noch neuer Bisam-Duff, naturell, ist als Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Tr. Witwe Reinsberg.

Ein echt türkischer neuer Shawl

ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Hermann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Zu verkaufen ist eine Harmonika Neumarkt Nr. 29 parterre.

Für Knaben

sind Rollwagen, Pferdeställe und ein Frachtwagen billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu verkaufen sind einige Kinderschlitzen Dresdner Straße Nr. 57 beim Stellmacher.

Eine Schmetterlings-Sammlung in feinen Glaskasten, nebst gedruckter Anleitung, Schmetterlinge zu sammeln, aufzubewahren und kennen zu lernen, mit 139 Abbildungen, ist als Festgeschenk, für Knaben passend, zu dem Preise 2 1/2 Thlr. zu kaufen Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Schmetterlinge, als Weihnachtsgeschenke für Knaben passend, werden in großer Auswahl einzeln billig verkauft Hainstr., Elephant, im Hintergebäude rechts 2 Tr.

Ganz billig werden noch einige gutschlagende hochgelbe Canarienhähne verkauft Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu verkaufen

ist ein schöner schwarzer Windhund echt englischer Race, männlichen Geschlechts, in der Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ganz durchharter Pferdedünger zum Bedecken, in ganzen und halben Fudern, auf dem Brandvorwerk.

Billig zu verkaufen ist ein großer Epheu mit Gestrüch, passend zu einer Laube, eine spanische Wand, ein Kronleuchter. Wo? Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Verkauf von Zwickauer Pech-Steinkohlen

in ganzen und halben Lowrys bei

W. Wagner,

Klostergasse Nr. 16,
kleines Kloster.

Ergebene Anzeige.

Das Lager fertiger Christtannen von den Kleinsten bis zu den Größten befindet sich dieses Jahr Peters-
straße Nr. 41, Hohmanns Hof. Jul. Massias & Comp.



Eine Auswahl blühender Pflanzen, als: Camellien, Rosen, Orangen, Malblumen, Duc van Toll, besonders schöne Gummibäume, angetriebene und bald zur Blüte kommende Hyacinthen und verschiedene andere Blumen empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Rehfeld,
Kaufhalle, im Durchgang,
Gewölbe Nr. 9.

Als nette Weihnachtsgeschenke
empfiehlt

eingesetzte Hyacinthen-Zwiebeln in Töpfen u. Gläsern
zu geneigter Beachtung

H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Zwickauer Steinkohlen-Verkauf à Schffel 16 Ngr.
Ritterstraße Nr. 39, Stadt Almedy.

Echte Havana-Cigarren

in vorzüglicher Qualität und großer Auswahl empfiehlt

Chr. Fr. Martin,

jetzt Markt Nr. 11, Hrn. Ackerleins
Haus.

Cigarren-Lager

Friedr. Voigt, Petr. Str. 3 Rosen.

Dasselbe ist sehr gut sortirt.

Londres-Cigarren

in eleganten Kistchen mit 100 Stück zu 24 π , 1 π , 1 1/3 π ,
1 1/2 π , 2 π und 2 1/2 π empfiehlt als passendes Weihnachtsges-
chenk Friedrich Schuchard, Markt: u. Petersstr. Ecke.

Cigarren

in Kistchen zu 25, 50, 100 u. 200 Stück, elegant verpackt, zu
verschiedenen Preisen und in alter guter Waare empfiehlt

A. C. v. d. Planitz,

Grimm. Straße Nr. 20, Café français schrägüber.



Seraplum von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier ange-
zeigten Seraplum von Voigt & Comp. in Kiel.)

welches sowohl bei alten als sich erst bildenden
Brustaffectionen sich mehrjährig als wirksam
gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruten à 1 Thaler, so wie
auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form
von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur
echt zu haben bei **G. B. Meisinger** im Mauricianum.

Chinesische Thee's,

grüne wie schwarze, in 10 verschiedenen Sorten, zu den billigsten
Preisen und gepackt in 1/4, 1/2, 1/3 u. 1/6 π -Packete, empfiehlt
Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

Das Thee-Lager

von

Friedrich Fleischer in Leipzig,

27 Grimma'sche Straße,

empfiehlt sich in nachstehenden, in Pfundpacketen verpackten Sorten
echten Chinesischen Thee's, als:

Caravanen . . . 60 Ngr.	Souchong . . . 30 Ngr.
Peckoe 50 Ngr.	Hyson 40 Ngr.
	Gunpowder . . 40 Ngr.

und werden dieselben in Familien besonders auch als angenehme
Weihnachtsgeschenke dienen können.

Feinen Rum, Arac und Cognac,

Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz, Portwein,
Madeira, Extrait d'Absynthe empfiehlt

Chr. Engert, sonst J. J. Aft,
Reichstraße Nr. 15.

Jamaica-Rum,

Cognac und Arac de Goa

empfiehlt in diversen Qualitäten zu möglichst billigen Preisen
die Destillation von Wilh. Höhne,
Dresdner Straße Nr. 6.

Portwein-Punsch-Syrup, eine große Krystall-
flasche 1 π 5 π ,
Champagner à Fl. 1 Thlr. empfiehlt
E. H. Wiegand, Hainstr. Nr. 22.

Die feinsten Fabrikate von

Essenzen und Liqueuren,

Grog-Essenz von ff.	als:	feinsten Jam.-Rum,
Jam.-Rum,		ff. westind. Rum,
Punsch- do. do.,		Bischof u. Glühwein,
Grog- do. von		div. Roth- u. Weiss-
ff. Arac,		welne,
Punsch- do. do.,		

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu den solidesten Preisen
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Grog- u. Punsch-Essenz, f. Jam.-Rum, Arac de Goa empfehlen
in bester Qualität Haberfang & Sello, f. R. Schmidt, Dresdn. Str. 1.



Für
Haushaltungen
kleine

Zuckerhüte

(Raffinadspitzen 6 & schwer

à 1 Thlr.) empfiehlt als nützliches Weihnachtsgeschenk

Wilhelm Felsche.

Die beliebtesten

Zuckerhütchen von extras. Raffinad

à Stück 15 π .

sind wieder vorräthig bei

C. F. Labe, Gerberstraße Nr. 3.

Champagner-Lager

en gros & en détail

von

J. H. Meyer Wwe.

Unter heutigem Tag verlegte mein zeither auf der Johannisgasse Nr. 10 gehaltenes Champagner-Lager auf den Neumarkt Nr. 6 und empfehle dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Beachtung.

PREIS-COURANT.

Façon de Champagne.		Rhin Mousseux.	
Oilequot	à Bout. 1 1/3 s.	Johannisberger Mousseux exquis	à Bout. 1 1/3 s.
Cep d'or, Duc de Montebello	à : 1 1/3 :	Scharlachberger Mousseux sans-pareil.	à : 1 1/3 :
Jacquesson & fils (rose)	à : 1 1/3 :	Rheinwein-Mousseux	à : 25 %.
Jacquesson & fils fleur de Sillery.	à : 1 1/4 :	do. do.	à 1/2 : 15 :
Renaudin Bollinger & Co.	à : 1 :		

Hochachtungsvoll

J. H. Meyer Wwe.,

Neumarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerkugel.

Punsch- und Grog-Essenzen

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste en détail und in Partien

die Destillation von Wilh. Höhne,

Dresdner Straße Nr. 6.

Einen anerkannt feinen Rum zu Grog, à Flasche 10 % empfiehlt
F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Feinen Jamaica-Rum, à Flasche 15 % empfiehlt
F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Feinsten Rothwein-Punsch von feinem Jamaica-Rum, à Flasche 20 % empfiehlt
F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Die Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden, so wie
S. Saeberleins echte Nürnberger Lebkuchen

empfehlen zum Fabrikpreis

Theodor Blüher, Centralhalle 22 u. 23.

Chocolade

aus der Fabrik der Herren Jordan u. Timaeus in Auswahl und bei Entnahme von 1 s an mit 10 % Rabatt, wie auch billige Sorten 7 und 8 s pr. 1 s empfiehlt

Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Chocolade in allen Qualitäten

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden empfiehlt billigt

Chr. Fr. Martin,

jetzt Markt Nr. 11, Hrn. Ackerleins Haus.

Als Weihnachts- u. Sylvester-Getränke.

Bischof à Fl. 7 1/2 %, à Eimer 16 s,

Grog- und Punsch-Essenzen à Fl. 15 u. 20 %, so wie einen schönen

Tischwein, weiß und roth, à Fl. 7 1/2, 10, 12 und 15 %, empfiehlt B. Voigt, Lauchaer Str. Nr. 1.

Feinsten Düffeldorfer Punsch-Extract von Rum und Arac, Cognac, Arac und Rum von 10 bis 25 % pr. Fl.,

große graue italienische Maronen,

große Elbinger Bricken, Aler Sardellen à 8 s,

Düffeldorfer Gees die Krute 4 %,

marinierte Säringe mit vielen Früchten à Stück 2 %,

sehr süßes Pflaumenmus à 2 1/2 %

empfehlen
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Düffeldorfer u. Leipziger Punsch- u.

Grog-Syrup aus Arac, Rum u. Cognac,

Weinblüthen-Punsch-Syrup,

Rothwein-Punsch-Syrup,

feinsten alten Jamaica- u. westind. Rum,

feinen alten Cognac, feinsten alten

Arac, feinen Mandarin-Arac,

Franzbranntwein,

Maraschino di Zara u. de Triest,

Extrait d'Absinthe, Baseler Kirsch-

wasser, französische, Amsterdamer

und Düffeldorfer Biqueure,

Rhein- und Pfälzerweine,

franz. Roth- u. Weißweine,

Burgunder und Dessert-Weine,

so wie Champagner von mehreren renommierten Häusern empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

 **Wilde Enten empfiehlt**
Theodor Schwennicke.

 Ausgezeichnet schöne große echt italienische Maronen
(ohne Schlechte) 7 1/2 \mathcal{L} für 1 \mathcal{L} bei
Theodor Schwennicke.

 Von den in voriger Weihnachtszeit mit so vielem
Beifall aufgenommenen echt Pariser Choco-
laden-Kästchen kamen heute wieder an und empfiehlt
Theodor Schwennicke.

 Böhmisches Fasanen, frische Schellfische, Braunschw.
Doppel-Schiffsumme, pomm. Gänsebrüste, groß-
körnigen Caviar, große Lauenburger und Lüneburger Bricken, echte
Frankfurter Würstel empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

 Neue süße Meissner Apfelsinen, neue lange Lam-
pertus-Nüsse, neue Smyrner Tafel- u. Kransfeigen,
neue Alexandriner Datteln, neue Trauben-Rosinen, neue Knack-
mandeln, neue Sardines à l'huile, neue Katharinen-Pflaumen,
so wie große graue italienische Maronen, 7 1/2 Pfd. für 1 Thlr.
empfehlen **Theodor Schwennicke.**

 Münchener Schmelzbutte, beste Prima-Waare, aus-
gestochen und kübelweise billig bei
Theodor Schwennicke.

 Meine feinen Düsseldorf Punsch- u. Grog-Essenzen
zu 15 u. 20 Ngr. die 1/2 Flasche, so wie Düsseldorf
Rothwein-Punsch-Essenz, beste Prima-Qualität, die 1/2 Flasche
20 Ngr., empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

 **Die Dampf-Chocoladen-Fabrik**
von
C. F. Koch in Zeitz

unterhält fortwährend Hauptlager ihrer sämtlichen Chocoladen
und Cacao-Fabrikate, welche mittelst Dampfkraft auf Marmor-
und Granitwalzen nach dem neuesten Pariser System angefertigt
werden. Ich erlaube mir das Publicum auf die vorzügliche Qua-
lität, so wie die Preiswürdigkeit sämtlicher Chocoladen aufmerk-
sam zu machen, welche ich in richtigem Gewicht, das Pfund zu
32 Loth, zu Fabrikpreisen verkaufe. Besondere Berücksichtigung
verdienen:

feinste Gewürzchocoladen à 32 \mathcal{L} zu 6, 7, 8, 9, 10, 12 u. 15 Ngr.,
feinste Vanillen-Chocoladen à 32 \mathcal{L} zu 10, 12, 15, 18 u. 20 Ngr.,
Suppenchocolade à 5 Ngr., \mathcal{L} . 16 Thlr.

Bei Abnahme von 5 \mathcal{L} wird das 6. \mathcal{L} freigegeben.
Feinste Cacaomassen pr. 32 \mathcal{L} 10, 12 1/2 und 15 Ngr.
Als sehr preiswerthe und billige Chocoladen, aus den besten
Materialien bereitet, empfiehlt noch

feinste Gewürz-Adlerchocolade, 25 Loth, 7 1/2 \mathcal{L} für 1 Thlr.,
do. do. 23 : 8 \mathcal{L} für 1 Thlr.,
do. do. 25 : 6 \mathcal{L} für 1 Thlr.,
feinsten präparierten Cacaothee à 3 Ngr.,
Racahout des Arabes à 7 Ngr.

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Feinsten Zucker

in kleinen Broden von 10 Pfund für 2 Thlr. empfiehlt als pas-
sendes Weihnachtsgeschenk

Georg Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Pflaumen,

Thüringer, böhmische und türkische, wie auch

Pflaumenmus

verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst

H. M. Stutzbach,
Schützenstraße Nr. 15 in Leipzig.

Eine neue Sendung Thüringer Preiselbeeren ausge-
zeichneter Güte empfing und empfiehlt das Pfund 1 Ngr. 6 Pf.,
in mehreren Pfunden billiger,

C. E. Anger, kleine Fleischergasse 23, rothem Krebs vis à vis.

Darüber empfehle ich täglich frisch gekochten Schinken zum
billigsten Preis.
C. E. Anger.

Die Dampf-Chocoladen-Fabrik von C. G. Gaudig in Leipzig

empfehlen ihre aus den besten Materialien mittelst Granitkessel und
Granitwalzen auf das Feinste nach Pariser Art bereiteten Cho-
coladen- und Cacaofabrikate:

feine Gewürz-Chocoladen à 32 Loth in 5 u. 10 Ta-
feln, à 7 1/2, 8, 9, 10 u. 12 \mathcal{L} ;
feine Vanille-Chocoladen à 32 Loth in 4, 5 u. 10
Tafeln, à 13, 15, 18, 20, 25 u. 30 \mathcal{L} ;
fein Racahout des Arabes, ein sehr nahrhaftes Ge-
tränk, à 8 \mathcal{L} ;

Suppen-Chocolade in Pulver à 5 \mathcal{L} ;
f. Cacaomassen, entöltet Cacaopulver, aromati-
schen Cacaothee und Gesundheits-Chocoladen zu den
billigsten Preisen.

Bei Abnahme von 5 \mathcal{L} wird das 6te \mathcal{L} frei und bei größerem
Partien ein noch ansehnlicherer Rabatt gegeben.

Besonders preiswerthe und billige Chocoladen sind:
Mailänder Chocolade mit f. Gewürz, 24 lthg. netto 6 \mathcal{L} für 1 \mathcal{L} .
Eisenbahn-Chocolade do. 24 : : 7 : : 1 :
Chocolat à la Vanille do. 24 : : 7 : : 1 :
Kronen-Chocolade do. 24 : : 8 : : 1 :

Preis-Courante werden stets gratis verabreicht.
Verkaufslager: **Frankfurter Straße Nr. 44.**
Burgstraße Nr. 1, Ecke des
Thomas Kirchhofs.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend
empfehlen Baquette à 1 Thlr., enthaltend
15 Pfund Gemüse, als Reis, Graupen,
Pflaumen &c.,

das Mehl- und Productengeschäft
der Thomasmühle.

Holsteiner Mustern

erhielt und empfiehlt **Chr. Engert, sonst J. J. Ast,**
Reichstraße Nr. 15.

Die 55. u. 56. Sendung Mustern,

grosse Holsteiner, Whitstaber und Ostender,
im Aufstern- und Weinsteller von
A. Haupt, Markt unterm Königshaus.

Fetten ger. Winter-Rheinlachs

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**
Frische junge Vierländer Hühner,
Holsteiner, Helgoländer u.
Natives-Austern,

Steinbutt,
Seezungen,
Schellfische

empfang **A. C. Ferrari.**

Zum bevorstehenden Christfest

erlaube ich mir, mein großes Lager feinsten Fleisch
waaren zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Dorothea Weise aus Gotha,
Nicolaisstraße Nr. 50, vis à vis der Kirche.

Neue franz. Katharinen = Pflaumen

in verschiedenen Sorten empfiehlt

Chr. Fr. Martin,

setzt Markt Nr. 11, Hrn. Neckerleins Haus.

**frische Schellfische,
frische See-Dorsche,
frische große Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- und Natives-Mustern,
Straßburger Gänseleber- und Reb-
huhn-Pasteten in Terrinen**

erhielt wieder und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Großkörnigen Caviar, Kal in Gelée, Brat-Kal,
Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, feinste Sülze
in schönen Formen, Sardellen, Anchovis** erhielt und
empfiehlt

Dor. Weise.

**Sanz kleine Pfeffergurken, Preiselbeeren, ein-
gefetzte Birnen, Pflaumen und Kirschen à 5 1/2 1/2**
empfiehlt

Dor. Weise.

**Cervelatwürste von 1 1/2 1/2 bis 3 1/2 1/2,
Salami, Jungevarst mit vielen Zungen, feinste Leber-
würst mit Trüffel und Sardellen** empfiehlt

Dor. Weise.

**Frischen marinierten Karpfen, Sülze, Rindsmaulsalat mit Re-
moladensauce** ist stets zu haben bei

W. Scholze, s. Buck, Frankfurter Straße Nr. 49.

**Pökel-Schweinskeulen von 7 bis 14 Pfund, desgleichen Brat-
stücken, geräucherter Zungen, Pökelzungen und Pökel-Rindfleisch,
schöne geräucherte Schinken und Speck** bei

W. Scholze, s. Buck, Frankfurter Straße Nr. 49.

**Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu
haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

**Die beliebten Käse, Döfenaugen, à Schock 9 1/2 sind zu
verkaufen Gerberstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.**

Frische Weißbierbienen sind zu haben bei
Eleon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Hasenfelle kaufen zu 4 und 5 Ngr. das Stück
Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer starker Schraub-
stock Brühl Nr. 36, 2. Etage.

3000 1/2 sind gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Junge solide Leute

können in einer stillen Familie in Kost genommen werden, und ist
das Nähere deshalb Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe im Hofe bei
Herrn Bärwinkel zu erfragen.

Für ein größeres lithogr. Institut in Geln werden ein im Schrift-
fache tüchtiger Lithograph, so wie ein solider Mann gesucht, der
befähigt wäre, die Anstalt selbstständig zu leiten.

Franco-Offeren mit F. F. 8., durch gute Zeugnisse belegt,
wolle man an Herrn **Cramer, Hôtel de Russie in Leipzig,**
richten.

Ein **Schreiber**, der auf einer jurist. Expedition gearbeitet, wird
zum 1. Januar 1855 gesucht.

Adv. Seymann, Nicolaistraße, blauer Hecht.

Geübte Coloristenbursche

finden dauernde Beschäftigung Friedrichstraße Nr. 43, Seitenge-
bäude 2 Treppen links.

Gesucht wird ein **Bedienter**, welcher mit guten Zeugnissen
versehen ist, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** sofort oder zum 1. Januar
Brühl Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche**, welcher im Materialge-
schäft gewesen ist, Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche**, welcher gut
mit Pferden umzugehen weiß.

J. C. Schreiber, Petersstraße, drei Rosen.

Eine **Dame** von geselliger Bildung, welche die selbstständige
Führung einer Wirtschaft, so wie die wahrhaft mütterliche Pflege
und Erziehung einiger Kinder übernehmen kann und darin Kennt-
nisse und Erfahrung hat, findet unter guten Bedingungen vom
Monat Januar oder 1. Februar an eine angenehme Stellung.
Reflectirende wollen Adressen unter A. B. 100. poste restante
franco Naumburg abgeben.

Gesucht wird eine **Köchin**, welche die Küche allein und voll-
kommen besorgen kann, in eine Restauration, niederer Park Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Januar l. J. ein **Scheuermädchen** in
der Restauration Markt Nr. 6.

Geschäftsleuten,

welche in Riesa Floßholz, Kohlen oder andere Waaren von der
Elbe nach Leipzig spediren, erbietet sich ein junger Mann, welcher
in Riesa wohnt und mit Allem bekannt ist, sei es in Arbeits-
lohn, Fuhrn von der Elbe oder beim Vermessen der Kohlen
einen Posten anzunehmen, ohne auf großen Gehalt zu sehen.
Näheres bei **August Justinus** in Riesa.

Ein **Commis**, im

Drogen- u. Farbwaaren-Geschäft

bewandert, sucht pr. Neujahr Condition. Offerten unter F. Z.
poste restante Leipzig gelangen an den Suchenden.

Ein **Commis**, der gegenwärtig seit mehreren
Jahren eine größere Cigarrenfabrik verwaltet,
wünscht Ostern 1855 ähnlich auf einem Comptoir
oder Lager placirt zu werden. Adressen wolle man
gef. unter C. & E. 11 88 auf der Expedition d. Bl.
niederlegen.

Ein junger **kräftiger Mensch** vom Lande, welcher auch mit
Pferden umzugehen weiß, sucht als Markthelfer oder Hausknecht
einen Posten.

Zu erfragen im **blauen Roß, Königsplatz Nr. 4.**

Ein junges **gebildetes Mädchen** aus guter Familie, nicht von
hier, sehr gut empfohlen, sucht baldigst hier eine Stelle als Gesell-
schafterin und Gehülfin der Hausfrau. Sie ist thätig und geschickt
in allen feinen weiblichen Arbeiten, würde auch gerne die Beauf-
sichtigung von Kindern übernehmen. — Auskunft wird ertheilt
Thomaskirchhof Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junges **anständiges Mädchen**, nicht von hier, sucht bis zum
1. Januar oder Februar ein Unterkommen, entweder als Laden-
oder Stubenmädchen, oder auch als Gesellschafterin bei einer ein-
zelnen Dame. Adressen wolle man Reichstraße Nr. 9, im Hofe
3 Treppen niederlegen.

Eine **gute, gesunde Amme** vom Lande wünscht zum sofortigen
Antritt ein Unterkommen. Zu erfragen bei dem Gastwirth Herrn
Pegold im Gasthof zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße.

Meslogis = Gesuch.

Ein **Logis** auf dem Brühl, der Hainstraße oder in der Nähe
wird für die 3 Messen zu miethen gesucht. Franklete Offerten
nimmt an **Adv. Julius Tieg, Brühl 19, 3. Etage.**

Zu miethen gesucht wird für Ostern ein **Logis** von 5 bis
6 Zimmern mit Zubehör und wenn möglich mit Garten. Adressen
Z. 1000, Stadtpost.

Am Bachhofplatz,
Eingangs der Serberstraße, Brühl ab Kraftschon
bis Lottermannschen Hof, Plauenscher Platz oder
Hall. Gasse, wird im ersten Stock ein Zimmer zu
mieten gesucht, das sich zu einem Comptoir eignet.
Auch dient eine ganze mittlere Etage, selbst in einem
hellen Hofe, und werden Adressen unter Chiffre
K. & C. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Garçon-Logis in der Katharinenstraße oder
deren Nähe zum 1. Januar. Offerten mit Preis werden erbeten
unter L. N. # 60 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welche ihr eigenes
Bett hat, eine freundliche Schlafstelle. Adressen bittet man unter
Chiffre E. H. 33 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Zimmer ohne Bett in der Nähe
des Schützenhauses. Adressen unter R. O. # 10 nimmt die
Expedition d. Bl. entgegen.

Zu vermieten ist an ein stilles und solides Mädchen eine
warme Schlafstelle bei Leuten ohne Kinder. Halle'sche Straße
Nr. 7, im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten, Ostern zu beziehen, ist ein Logis nebst
Garten für 74 1/2 Thalerweg Nr. 3.

Zu vermieten und 1. Januar zu beziehen ist ein fein meubliertes
Zimmer mit Alkoven, passend für 2 Herren, Hainstraße, Stern, 3. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine freundliche, gut aus-
meublierte Stube Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist vom 1. Jan. an eine Stube ohne Meubles;
auch ist daselbst eine Schlafstelle offen. Kl. Pleißenburg Nr. 3, 1 Tr.

Rob. Schilling. Heute 7 Uhr Tanzstunde im
Leipziger Salon.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Klößen mit
Gänsefleisch ergebenst ein d. D.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie täglich frische Stolle
und verschiedene Sorten Kaffeebraten, wozu ergebenst einladet
C. Martin.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut
bei
A. Fischer, Ritterstraße Nr. 13.

Verloren wurde vom Rosplage bis nach der Emilienstraße
in die zweite Kinderbewahranstalt ein schwarzer Schleier. Der
eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung da-
selbst abzugeben.

Verloren

wurde auf dem Markte oder Petersstraße ein rothes Portemonnaie
mit ca. 25 Ngr. Der Finder erhält gegen Rückgabe eine gute
Belohnung Mühlgasse Nr. 9, 3. Etage rechts.

Verloren

wurde ein Fräul. Abzugeben gegen gute Belohnung beim
Schneidermeister Weirauch, Hainstraße Nr. 20.

Verloren wurde den 21. d. M. in der Dresdner Straße ein
neues Wanderbuch. Der Finder wird höflichst gebeten, selbiges
im Königl. Kreisamte abzugeben.

Verloren wurde den 20. d. Abends in der Stadt ein grauer
Buckskin-Handschuh. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße
Nr. 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein grünseidener Regenschirm ist irgendwo stehen gelassen worden,
und wird um dessen Rückgabe an den Schneidermeister Eduard
Kaiser in der Tuchhalle gebeten.

Stehen gelassen wurde am Sonntag ein Regenschirm im Hotel
de Pologne. Abzuholen gr. Windmühlenstraße 32 bei Schubert.

Gefunden wurde eine wollene Unterziehhacke; abzuholen Reichs-
straße Nr. 17-18 bei dem Hausmann.

Zugelassen ist ein Hund männl. Geschlechts (Boxer), abzu-
holen Lehmanns Garten, überm Gewächshause 1 Treppe.

In der im gestrigen Tageblatte befindlichen sehr voluminösen
Recension des letzten Euterpe-Concerts ist in Bezug auf das
Beethovensche C moll-Concert gesagt: „daß der vortragende Pianist

dasselbe nicht in allen Theilen habe bewältigen können, daß ferner
das Spiel nicht ganz sauber und correct gewesen, auch der Anschlag
nicht kräftig und rund (?) genug geschienen habe.“ Schreiber
dieses, der zufällig dem Orchester sehr nahe stand, bemerkte mit
Bedauern, daß der Spieler manche Passagen und Triller trotz aller
Anstrengung nicht hervorbringen konnte, da mehrere Töne öfter
versagten und ihn nöthigten, während der Pausen die unten hängen
gebliebenen Tasten wieder in Ordnung zu bringen. Die erwähnte
„Befangenheit“ des Spielers ist jedenfalls hierdurch am leichtesten
zu erklären, und es dürfte selbst dem besten Virtuosen unmöglich
gewesen sein, unter solchen Umständen „correct und sauber“ zu
spielen. Zudem schien der Ton des Pianos weniger für den
Concertsaal geeignet, da er etwas weich und verflacht war, und in
Folge dessen den Spieler zu um so größerer Kraftanstrengung
nöthigte, wenn der Ton nicht ganz von der Orchestermusik erstickt
werden sollte.

In wie fern der geehrte Recensent in diesem Falle noch sagen
kann, „daß der Spieler durch das Instrument begünstigt worden“,
und dasselbe ein „Meisterwerk in der Instrumentenbaukunst“ sei,
dies ist wirklich sehr schwer zu erklären.

Veritas in Veritate.

Herzlichen Dank allen den geehrten edlen Wohlthätern unserer Kin-
der in der 4. Kinderbewahranstalt für die reichliche Bescheerung, herz-
lichen Dank dem verehrten Herrn Pastor Gräfe für die erhebende
Rede, herzlichen Dank der liebevollsten und unermüdetsten Lehrerin
unserer Kinder. Gott segne es Ihnen allen, wo unsere schwachen
Dankesworte nicht hinreichen. A. N. A. N. A. N.

Heute früh wurde meine Frau, Clara geb. von Alkiewicz,
von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 21. December 1854.

Otto Meyer.

Gestern starb unser Liebling, unsere Minna, im 19. Jahre
ihres heiteren, frischen Lebens. Verwandten und Freunden nur
hierdurch diese schmerzliche Trauerkunde.
Leipzig, den 21. December 1854.

Del.-Comm. Meyer und dessen Familie.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung

Muerbachs Hof Nr. 65 und 66.

Die Räumlichkeiten meines Verkaufsorts gestatten mir für den Käufer eine reiche Auswahl Pflanzen aufzustellen, so wie
für Pflanzenther schön cultivirte und seltene Pflanzen den Besuch meines Locals hiermit bestens zu empfehlen.

G. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1855.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1	Thlr.
Familien-Billets zu 2 Personen	1	= 20 Ngr.
do. : 3 do.	2	= 10 :
do. : 4 do.	2	= 25 :
do. : 5 do.	3	= 10 :

Die neuen Billets sind schon von jetzt an gültig.

BAZAR,

täglich früh halb 10 Uhr eröffnet bis Abends 10 Uhr.
Heute Concert von Friedr. Niede.

Stereoskopen - Ausstellung im Hôtel de Saxe

von Bertha Wehnert-Beckmann
früh von 10 Uhr bis 10 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr.

Leipzig bei Carl B. Lorck,

Johannigasse Nr. 6-8, Nies' Haus,

Thorwaldsens Werke in Biscuit.

Vollständige Verzeichnisse dieser kleinen, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Kunstwerke stehen auf Verlangen zu Diensten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12^{1/2} U. à Port. 12 N). Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

Abel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.	Hädel, Aktient v. Dresden, Stadt Nürnberg.	Nöhlig, Kfm. v. Reichenberg, gr. Blumenberg.
Abt, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.	v. Hölzi, Obef. v. Danzig, und	Rosendroff, Fabr. v. Magdeburg, Rauchhalle.
Balzer, Literat v. Naumburg, Stadt Berlin.	Hille, Fabr. v. Nürnberg, Rauchwaarenhalle.	Reinhold, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Bubdeker, Kfm. v. Köln, und	Hertzog, Fabr. v. Reugersdorf, Brühl 82.	Pologne.
Böger, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.	Hörner, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.	Rosenkranz, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Böttcher, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	Hornton, Major v. Trief, Stadt Nies.	Rothe, Amtm. v. Dondorf, Palmbaum.
Bornkessel, Kfm. v. Dessau, Stadt Gotha.	Hritel, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.	Spiegelthal, Adv. v. Darlehnen, S. de Baviere.
Baumann, Adv. v. Trebsen, und	Jematel, Kfm. v. Manchester, S. de Baviere.	Schorz, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.
Braun, Pastor v. Altenhain, Stadt Dresden.	v. Künzberg, Kammerjunker v. München, und	Schneider, D. v. Neusa, Stadt Hamburg.
Bauer, Kfm. v. München, Stadt London.	Kern, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.	Schindler, Getreidehdt. v. Gronach, und
Brauer, Kfm. v. Lahr, Stadt Hamburg.	Kluge, Fabr. v. Ronneburg, Münchener Hof.	Schaad, Ingen. v. Rödlingen, Kaiser v. Destr.
Callßen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau.	Klingelhöfer, Kfm. v. Rheydt, Stadt Hamburg.	Schneider, Fräul. v. Mainz, Palmbaum.
Drehne, Fabr. v. München, Stadt London.	v. Kellen, Frau v. Arnstadt, Stadt Nies.	Schmidt, Kfm. v. Bitterfeld, Hotel de Pologne.
v. Ehrenthal, Major v. Borna, Münchn. Hof.	Kluge, Beamter v. Posen, Stadt London.	Solger, Part. v. Nürnberg,
Edelot, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Kräger, Kfm. v. Benschhausen, Stadt Wien.	Stradel, Ingen. v. Prag, und
Egloff, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.	Liebig, Fabr. v. Reichenberg, gr. Blumenberg.	Schüb, Kfm. v. Heidelberg, Stadt Nürnberg.
Erdinger, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.	Leiterd, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.	v. Schönberg, Frau v. Thammenhain, und
Abbinghaus, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Lesco, Rent. v. Pöß, und	Schrage, Frau v. Debitz, Stadt Dresden.
Fischer, Insp. v. Hainau, großer Blumenberg.	Luchhaus, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.	v. Lettenborn, Baron v. Marktrödig, d. Hans.
v. Fritsch, Frau v. Wieselbach, Stadt Berlin.	Lenßen, Kfm. v. Rheydt, gr. Fleischergasse 7.	Tschopick, Kfm. v. Altona, Brühl 6.
Fißler, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.	Lögius, Kopschdr. v. Götzen, deutsches Haus.	Voigt, Stadtmusikdir. v. Schmölla, St. Berlin.
Fölsche, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Destr.	Ligsdorf, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Frankfurt.	v. Wächter, D. v. Innsbruck, Stadt Nürnberg.
Gebhardt, Kfm. v. Plauen, Hotel de Baviere.	Maugin, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	v. Weltpern, Graf, Kgbef. v. Dornsdorf, Hotel
Gebhardt, Insp. v. Kreinitz, goldnes Sieb.	Moll, Fabr. v. München, Stadt London.	de Pologne.
Golde, Obef. v. Hollen, Münchener Hof.	Reißner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Weiß, Kfm. v. Langensalza, gr. Blumenberg.
Genssch, Del. v. Neuselwitz, Stadt Hamburg.	v. Marschall, Kammerh. v. Orlebach, St. Wien.	Wolf, Kfm. v. Ruffig, goldnes Sieb.
Granzow, Wallmstr. v. Prag, Palmbaum.	Reißerhaus, Monteur v. Zürich, St. Nürnberg.	Weyhmann, Kfm. v. Schlaßig, St. London.
Grund, Insp. v. Dürrenberg, St. Dresden.	Rannheimer, Kfm. v. Breslau, S. de Pologne.	v. Zsch, Graf, Kgbef. v. Diendorf, Hotel de
Hoffmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Rathan, Kfm. v. Bingen, Stadt Gotha.	Baviere.
Hermann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Pinscheles, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.	Ziegler, Kfm. v. Zürich, und
Hirschberg, Kfm. v. Eisenack, Stadt Wien.	Paulsen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.	Ziegler, Kfm. v. London, Hotel de Russie.

Verantwortlicher Redacteur: R. J. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz,
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 4 u. 5.